

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.GLV Wahl des Geschäftsführenden Landesvorstandes

Bewerbung

Kreisverband:
Heidelberg
Geburtsdatum:
21.04.1980

Liebe Freund*innen,

politischer Erfolg ist Grün in diesen Tagen. Wir führen die Allianz der Zukunftsfreunde an – das zeigen die eindrucksvollen Rekordergebnisse bei den Kommunal- und Europawahlen. Mit überzeugenden Inhalten, sympathischen Köpfen und einer klaren Haltung haben wir bewiesen, dass man mit der Forderung nach Klimaschutz und Weltoffenheit erfolgreich sein kann – erfolgreicher denn je. Wir sind die einzige Partei, die sich ohne Wenn und Aber zur progressiven Gestaltung der Zukunftsaufgaben bekennt. CDU und SPD haben im Wirrwarr der Moderne ihren Kompass verloren, sie geben keine Antworten auf die zentralen Fragen unserer Zeit. Im Koalitionsalltag erleben wir täglich, dass die CDU lieber zerstört als uns Grünen einen Erfolg zu gönnen. Es verwundert nicht, dass viele Menschen uns Grünen zutrauen, die wichtigen Zukunftsaufgaben anzupacken. Wer will, dass sich etwas ändert zum Guten zwischen Wertheim und Lörrach, zwischen Aalen und Kehl, der wählt Grün in Baden-Württemberg.

Erfolg ist für uns aber kein Selbstzweck. Für uns sind die guten Wahlergebnisse ein Vertrauensvorschuss, ein Handlungsauftrag. Wir wollen die Welt ökologischer, gerechter, weltoffener machen. Dafür müssen die unterschiedlichsten Rädchen des Landesverbandes gut ineinandergreifen. Als eure Landesvorsitzende habe ich in den letzten zwei Jahren hart daran gearbeitet, dass wir als Gesamtpartei *zusammen*-wachsen.

Als GLV haben wir neue Fortbildungsformate für die Kreisvorstände eingeführt, um unserer Parteiarbeit weiter zu professionalisieren. Neue Veranstaltungsformate wie *Das neue Baden-Württemberg* sollen euch besser über die Regierungsarbeit in Stuttgart informieren, den innerparteilichen Infodialog erleichtern und gute Debatten über grünes Regieren ermöglichen. Mit den Neumitgliederempfangen in der Landesgeschäftsstelle haben wir ein Format geschaffen, das unsere wunderbar vielen Neumitglieder schnell und liebevoll mit unseren Parteistrukturen vertraut macht. Auch das neue Frauenmentoring-Programm des Landesverbandes, das ich zusammen mit Anja Reinalter ins Leben gerufen habe, wirkt. Wir konnten mit dazu beitragen, dass die neuen grünen Fraktionen in den Gemeinderäten im Land zu 48% weiblich sind – die Hälfte der Macht ist für uns kein leeres Versprechen! Bei vielen Stopps meiner *Heimattour* im ganzen Land haben wir gemeinsam alle wichtigen Themen von Bildung bis zur nachhaltigen Wirtschaft, von der Stärke des Ländlichen Raums bis zum Erhalt der Artenvielfalt diskutiert – danke dafür!

Ich glaube fest daran: Eine starke Partei ist Grundlage unserer zukünftigen Erfolge. Es ist grandios, dass sich uns immer mehr Menschen anschließen auf dem grünen Weg und wir von Mitgliederrekord zu Mitgliederrekord eilen. Wir wollen weiter wachsen – für das was wir vorhaben, brauchen wir stabile Mehrheiten. Denn natürlich ist es eine politische Aufgabe, Ökonomie und Ökologie zu versöhnen. Und nicht nur die persönliche Sache einzelner. Natürliche ist es eine politische Aufgabe, emissionsfreie Verkehre zur Chance zu machen für das Mobilitätsland Baden-Württemberg. Und natürlich ist es eine politische Aufgabe, Klimaschutz ins Zentrum zu rücken und nicht auf dem Rücken Einzelner abzuladen. Die Doppelspitzen, unsere

basisdemokratischen Wurzeln, Gleichberechtigung und das Empowerment von Frauen, unsere Diskussionskultur und die Konzentration auf Lösungen und Inhalte machen uns stark. Sie sind die richtigen Strukturantworten auf eine komplexe politische Landschaft. Ich will, dass diese Grundwerte weiter im Zentrum unserer Politik stehen und so mit euch beweisen, dass man als auch als Partei nachhaltig wachsen kann!

Programmatisch will ich an meinem Schwerpunktthema Entkoppelung von Wachstum und Ressourcenverbrauch weiterarbeiten. Baden-Württemberg ist dank der Grünen zum Vorreiter bei der Ressourceneffizienz geworden. Noch immer werden viel zu viel Rohstoffe aus dem Boden geholt, mit gravierenden Folgen für Mensch und Umwelt. Wenn wir es in Baden-Württemberg schaffen, dem *Cradle-to-Cradle* Prinzip zum Durchbruch zu verhelfen und die Stoffkreisläufe zu schließen, machen wir nicht nur Ressourcenschutz zum Innovationstreiber, sondern sichern auch die Versorgung der heimischen Wirtschaft mit Rohstoffen. Damit könnten wir dazu beitragen, Handelskriege zu vermeiden und nachhaltigen Wohlstand auch im globalen Süden zu ermöglichen. Langfristig soll Baden-Württemberg die benötigten Rohstoffe komplett aus Recyclingrohstoffen gewinnen. Ich will dazu beitragen, dass wir als Partei dieses wichtige Zukunftsthema noch stärker besetzen und ihm damit mehr öffentliche Aufmerksamkeit verschaffen. Zusammen mit der Zivilgesellschaft, Unternehmer*innen und Gewerkschaften, Wissenschaft und Forschung haben wir so die Chance, den Wandel hin zu einer nachhaltigen Wirtschaft zu beschleunigen. Die Zeit drängt!

Ich danke euch für alles, was wir gemeinsam erreicht haben.
Und freue mich über Eure Unterstützung!

Sandra

Biografie

- Geboren bin ich am 21.04.1980 in München
- Ich wohne mit meinem Mann in Heidelberg
- Studiert habe ich Politik und VWL in München, Thema meiner Promotion an der Uni Heidelberg waren Finanzbeziehungen in föderalen Staaten.
- Beruflich gestartet bin ich beim Ausschuss der Regionen in Brüssel, dann war ich Haushaltsreferentin in der grünen Bundestagsfraktion und von 2011-2016 Beraterin für Finanzen und Wirtschaft der grünen Landtagsfraktion BW
- Seit November 2016 bin ich grüne Landesvorsitzende

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.GLV Wahl des Geschäftsführenden Landesvorstandes

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

auf unserer Landesdelegiertenkonferenz am 21./22. September 2019 in Sindelfingen bewerbe ich mich bei Euch um eine vierte Amtszeit als Landesvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg.

Kreisverband:
Main-Tauber
Geburtsdatum:
10.02.1988
Webseite:
www.oliver-hildenbrand.de

Zukunft wird aus Mut gemacht. Wir Grüne spüren kräftigen Rückenwind und erleben großen Zuspruch für unsere Politik. Bei den Europa- und Kommunalwahlen haben uns die Wählerinnen und Wähler mit sensationellen Wahlergebnissen ausgestattet. Wir wollen diesem Vertrauen gerecht werden und werden uns dafür richtig ins Zeug legen. Lasst uns die großen Zukunftsaufgaben weiter ideenreich und tatkräftig anpacken: Klima und Umwelt schützen, Zusammenhalt und Miteinander stärken – das ist nicht nur unser Auftrag, sondern auch unser Anspruch. Gemeinsam können wir die Sehnsucht nach einer mutigen Vorwärtsbewegung in einen politischen Aufbruch verwandeln und unsere freie, offene und vielfältige Gesellschaft nach vorne entwickeln. Lasst uns gesellschaftliche Bündnisse für eine ökologische und soziale Politik schmieden und politische Mehrheiten für eine progressive und emanzipatorische Politik gewinnen.

Lasst uns zusammen wachsen. Vor 40 Jahren ist unsere Partei aus vielfältigen Wurzeln zusammengewachsen. Heute sind wir 12.500 Grüne in Baden-Württemberg – und wir werden immer mehr. Lasst uns dieses Wachstum gemeinsam so gestalten, dass wir mit neuem Schwung, frischen Ideen und mehr Kraft für unsere politischen Ziele arbeiten können. Dafür müssen unsere Parteistrukturen mit den neuen Herausforderungen mitwachsen. Dieser Aufgabe will ich mich gemeinsam mit Euch intensiv widmen und dabei weiterhin großen Wert auf Dialog und Zusammenarbeit legen – mit den Grünen in der Stadt und auf dem Land, mit unseren Landesarbeitsgemeinschaften, der Grünen Jugend und der GAR. Wir können gemeinsam noch stärker werden, indem wir Begegnung und Austausch intensivieren, Kooperation und Zusammenarbeit vertiefen sowie Weiterbildung und Qualifizierung stärken.

Leidenschaft für die Sache. Gerade in bewegten politischen Zeiten braucht es den Mut zum politischen Standpunkt. Wir brauchen politische Antworten, die so groß sind, wie die Fragen unserer Zeit. Im Bund entwickeln wir gerade ein neues Grundsatzprogramm und im Land erarbeiten wir bald unser Wahlprogramm für die nächste Landtagswahl. Lasst uns diese beiden Programmprozesse klug miteinander verbinden und zeigen, dass sich unsere konkreten politischen Forderungen und Projekte aus übergeordneten politischen Werten und Zielen ableiten. Klima schützen, Gerechtigkeit schaffen, Freiheit sichern, Zusammenhalt stärken: Die Herausforderungen sind groß und wir müssen auf allen politischen Ebenen an deren Lösung arbeiten – vor Ort in den Städten und Gemeinden, im Land, im Bund und in Europa. Lasst uns die Kraft unserer Ideen bündeln und sie in politisches Handeln übersetzen. Gemeinsam haben wir schon viel erreicht, aber wir haben noch viel mehr vor.

Unser Erfolg ist erneuerbar. Bei der nächsten Landtagswahl wollen wir uns als führende Kraft der Landesregierung behaupten, um den grünen Weg für ein ökologisches, soziales und weltoffenes Baden-Württemberg fortzusetzen. Bei der nächsten Bundestagswahl wollen wir ein starkes grünes Ergebnis erzielen, um eine kraft- und ideenlose Bundesregierung abzulösen, damit die drängenden Zukunftsaufgaben endlich auch im Bund angepackt werden. In einem starken Team mit dem neuen Landesvorstand und unserer Landesgeschäftsstelle will ich die Vorbereitungen für einen erfolgreichen Wahlkampf vorantreiben und einen klaren Fahrplan für das Wahljahr 2021 entwickeln. Lasst uns mit einem ambitionierten Wahlprogramm, mit engagierten Kandidat*innen und einer überzeugenden Wahlkampagne die Grundlagen dafür schaffen, dass wir gemeinsam erfolgreich sind.

Als lebendige Mitgliederpartei, innovative Programmpartei und erfolgreiche Regierungspartei sind wir Grüne in Baden-Württemberg auf Zukunftskurs. Zukunft kann man nicht nur wollen, sondern man kann sie auch machen. Dafür will ich als Landesvorsitzender weiter engagiert arbeiten – mit Spaß an der Aufgabe, mit Sinn für unsere Partei und mit Leidenschaft für eine progressive Politik. Deshalb bitte ich Euch erneut um Euer Vertrauen und um Eure Unterstützung.

Euer Oliver Hildenbrand

Biografie

31 Jahre alt // geboren am 10.02.1988 in Wertheim, aufgewachsen im Main-Tauber-Kreis // ledig, aber in festen Händen // Abitur am Dietrich-Bonhoeffer-Gymnasium in Wertheim // Freiwilliges Soziales Jahr im Zentrum für Psychiatrie in Emmendingen // Bachelorstudium der Psychologie an der Universität Bamberg (Abschluss: B.Sc. Psychologie) // Masterstudium der Psychologie an der Universität Bonn (Abschluss: M.Sc. Psychologie) // seit 2013 Landesvorsitzender von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Baden-Württemberg.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.GLV Wahl des Geschäftsführenden Landesvorstandes

Bewerbung

Kreisverband:
Schwarzwald-Baar
Geburtsdatum:
24.05.1949

PERSPEKTIVE 2021 – GRÜNER WEG IN LAND UND BUND!

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir feiern bei unserer Sindelfinger LDK unser 40jähriges Jubiläum als Landesverband. Als Gründungsmitglied ist dies für viele von uns, und auch für mich, ein besonderer Anlass!

Ihr habt mich vor 6 Jahren zum Landesschatzmeister gewählt. Nach dieser spannenden und zum Teil durchaus herausfordernden Zeit trete ich gerne für eine weitere Amtszeit an. Mein Hauptziel ist und bleibt es, dazu beizutragen, die grüne Führung der Landesregierung durch eine starke grüne Landespartei langfristig zu sichern, um den begonnenen Weg in ein weltoffenes, ökologisches und soziales Baden-Württemberg auch nach der Landtagswahl 2021 zu erhalten und auszubauen. Diesem Ziel gilt mein voller Einsatz.

Im Team mit unseren beiden Landesvorsitzenden war es mir in den vergangenen 2 Jahren wichtig,

- die so wichtigen – und erfolgreichen! – Kommunalwahlen von Landesseite organisatorisch und mit Materialien bestmöglich vorzubereiten und in der Wahlkampfkommission inhaltlich-programmatisch und finanziell mit vorzubereiten,
- die enorm gewachsene Zahl an Neumitgliedern durch engen persönlichen Kontakt (Neumitgliedertreffen in der LGS) und kompakte Informationen (Buch: Das Neue Baden-Württemberg) mit der Landespartei vertraut zu machen,
- einen engen Kontakt zu den Kreisverbänden zu halten, sie zu unterstützen (mehr Kreisvorständetreffen mit Workshopangeboten) und vor allem auch die ländlichen Kreisverbände ohne eigene Abgeordnete zu stärken,
- die Landesgeschäftsstelle für die gewachsenen Serviceaufgaben personell und finanziell weiter zu stärken,
- und, als Kernaufgabe, eine solide finanzielle Grundlage für die mittel- und langfristige Entwicklung unserer Landespartei und den sicher sehr kostspieligen Landtagswahlkampf 2021 und den Bundestagswahlkampf im selben Jahr zu legen,
- sowie – last but not least – durch die Mitarbeit in den Finanzgremien der Bundespartei (Bundesfinanzausschuss und Bundesfinanzrat) für eine ausgewogene Finanzierung aller Ebenen der Partei und die notwendige solidarische Unterstützung der strukturschwachen Landesverbände zu sorgen.

Es war und ist mir zentrales Anliegen, insbesondere unsere Kreisverbände und Kommunalpolitiker*innen in den kommenden Jahren bestmöglich zu unterstützen. Wir sind führende Regierungspartei, und das muss in den Städten und im Ländlichen Raum gleichermaßen sichtbar werden. Dies leisten unsere zahlreichen Landtagsabgeordneten und Bundestagsabgeordneten gemeinsam mit euch Kommunalis und Kreisvorständen in vielen Bereichen des Landes in hervorragender Weise. Ein besonderes Augenmerk muss jetzt noch stärker den Kreisverbänden gelten, die bisher kein solches Backing haben. Sie gilt es über die finanzielle Förderung aus dem Strukturfonds hinaus besonders zu unterstützen.

Gemeinsam haben wir 2016 die Herkulesaufgabe geschafft, die finanzielle Grundlage für einen ebenso furiosen wie erfolgreichen Landtagswahlkampf zu legen. Neben den Mitgliedsbeiträgen und den Beiträgen der Abgeordneten und Mandatsträger*innen haben wir es geschafft, Spenden in nie da gewesener Höhe zu bekommen. Dies wird in den beiden nächsten Jahren wieder eine zentrale Aufgabe sein, der ich mich gerne stelle. Gemeinsam - mit unserem Ministerpräsidenten, den Minister*innen und Abgeordneten bis hin zu den nunmehr über 12.500 Mitgliedern - werden wir diese Aufgabe auch 2021 wieder meistern! Es ist uns in den vergangenen Jahren gelungen, unser Umfeld zur politischen und finanziellen Stützung der grüngeführten Landesregierung zu motivieren, vor Ort und auf Landesebene. Das bleibt Daueraufgabe für die Finanzabteilung und die ganze Partei mit der Perspektive Landtagswahl 2021. Die Grundlagen sind durch den Landesfinanzrat mit entsprechenden Rücklagen gelegt. Sie gilt es auszubauen.

Die Stärkung unserer finanziellen Strukturen hängt nicht zuletzt von unserer Verankerung vor Ort und der weiteren Mitgliederentwicklung ab. Deshalb müssen wir unsere gewachsene politische Bedeutung und die enorme öffentliche Aufmerksamkeit als Chance nutzen, die personelle Stärkung der Grünen noch weiter zu verbessern.

Für die Perspektive 2021 liegen mir neben der Kernaufgabe der Schaffung bester finanzieller Voraussetzungen zwei inhaltliche Bereiche besonders am Herzen: die Stärkung unserer innovativen und ökologisch so wichtigen ländlichen Räume und die Schärfung des grünen Profils in der Bildungspolitik. Gerne möchte ich mich hierbei weiter über die Landesarbeitsgemeinschaften einbringen.

Vor vier Jahrzehnten habe ich mit vielen von euch begonnen, den „grünen Weg durchs schwarze Land“ zu bauen (so nannten wir das Buch, das wir zum 10jährigen Jubiläum der Grünen 1989 veröffentlicht haben). Heute führt der grüne Weg durchs grüne Land! Ich bin hoch motiviert, mit euch gemeinsam dafür zu kämpfen, dass dies dauerhaft so bleibt.

Euer Wolfgang Kaiser

Biografie

Ich lebe mit meiner Frau Barbara Hendricks-Kaiser in Bad Dürkheim, habe 5 Kinder und 2 Enkelkinder. Gerne bin ich in in meiner Freizeit beim Wandern und Radfahren unterwegs.

Für Fragen oder ein Gespräch stehe ich euch unter 0176 235 13 135 oder per Email wolfgang.kaiser@gruene-bw.de gerne zur Verfügung.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

wir alle erleben gerade eine Zeitenwende. Die Themen, für die wir Grüne seit unserer Gründung stehen und kämpfen, sind in der Mitte der Gesellschaft angekommen. Ich möchte weiter daran mitwirken, diesen gesellschaftlichen Wandel zu gestalten und unsere Kernthemen in der Gesellschaft zu verfestigen.

Deshalb bewerbe ich mich für den Parteirat.

Von meiner Fraktion habe ich nun erneut ein starkes Votum für den Parteirat bekommen. Ich will in diesem wichtigen Gremium ein engagiertes Mitglied sein, das die Haltung und Perspektive der Landtagsfraktion einbringt.

Ich bin überzeugt: Baden-Württemberg braucht uns Grüne mehr denn je! Das Leitthema für die kommenden Jahre ist längst gesetzt – der Klimaschutz. Bei allem, was wir tun und entscheiden, wird uns der Schutz und Erhalt unserer natürlichen Lebensgrundlagen, unserer Natur und Umwelt, leiten.

Deshalb ebnen wir Grünen den Weg hin zu einer klimaverträglichen, emissionsfreien und digital vernetzten Mobilität. Gezielte Maßnahmen zur Förderung des öffentlichen Nahverkehrs, etwa ein landesweites Schülerticket, stehen dabei im Vordergrund. Auch die Versöhnung von Ökologie und Ökonomie und eine moderne, innovative und nachhaltige Wirtschaft geht damit einher. Innovationen, beispielsweise bei der E-Mobilität oder der gezielte Ausbau unserer Hochschulen, sind dafür immens wichtig.

Und wir setzen uns für eine deutlich umfangreichere Beteiligung unserer Jugend ein. Denn wir wollen, dass junge Menschen mehr gehört werden und die Möglichkeiten haben, sich mehr zu beteiligen. Wir wollen wissen, was die nächste Generation von uns erwartet. Ihre Stimme zählt. Das Wahlrecht ab 16 gehört für mich dazu.

Kurzum: Wir bewahren und vergrößern mit unserer Politik die Möglichkeiten und Freiheiten unserer Kinder und Enkel. Bei allen Wahlen der letzten Jahre haben die Menschen deutlich gemacht, dass sie genau das von uns erwarten und hinter uns stehen. Sie haben deutlich gemacht, wer politische Verantwortung tragen soll: Wir Grünen!

Wir sind inzwischen auf fast allen Ebenen stark vertreten: In den Kommunen, im Land, in der EU und nach der nächsten Bundestagswahl sicherlich auch im Bund.

Genau an diese Stärke möchte ich anknüpfen. Mein Anspruch für die Landtagswahl 2021 ist, dass wir auch in der nächsten Legislatur wieder die stärkste Fraktion stellen und dass wir weiter wachsen. Denn nur als starker Player können wir auf der politischen Bühne etwas erreichen und unsere Ziele einer nachhaltigen, modernen Zukunft zum Erfolg führen. Durch meine Arbeit im Parteirat will ich unser Land voranbringen.

Kreisverband:
Esslingen
Geburtsdatum:
30.08.1979
Webseite:
Andreas-Schwarz.net

Wir haben ein schlagkräftiges Dreieck aus Partei, Fraktion und Regierung. Grundlage für unsere politische Arbeit ist unsere engagierte Basis. Die kommunalen Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger in den Gemeinderäten und Kreistagen sind ganz zentral für unsere politische Ausrichtung. Wir werden uns deshalb auch mit Blick auf das Landtagswahlprogramm in einem guten, transparenten Verfahren abstimmen.

Unserer Wählerinnen und Wähler haben uns einen klaren Auftrag erteilt. Um diesen Auftrag zu erfüllen, müssen wir miteinander diskutieren, im Gespräch bleiben und gemeinsam nach Lösungen suchen. Die Fraktion Grüne im Landtag wird deshalb Anfang 2020 einen Kommunaltag ausrichten. Denn wir sind auf die Ideen, Vorschläge und Lösungsansätze unserer grünen Kommunalas und Kommunalos angewiesen.

Der Austausch bereichert uns. Bei uns gibt es echte inhaltliche Debatten – von den Ortsverbänden bis in den Fraktionsvorstand. Eine unserer größten Stärken ist unser Zusammenhalt und die offene, ehrliche Kommunikation.

Mit Eurer Unterstützung und mit einer engen Verzahnung von Partei und Fraktion möchte ich im Parteirat weiter an einem Grünen Baden-Württemberg arbeiten.

Deshalb bewerbe mich mit dem Votum meiner Fraktion für einen Sitz im Parteirat.

Wir haben in den vergangenen Jahren bereits viel erreicht, zugleich gibt es noch jede Menge zu tun. Jetzt ist die Zeit, um essentielle Fortschritte beim Klimaschutz zu machen und die Gesellschaft zukunftsorientiert auszurichten. Ich möchte Euch als verlässlicher, verbindlicher und verantwortungsvoller Sparing-Partner zur Seite stehen!

Ich möchte mich mit Euch austauschen, mich streiten, Lösungen finden – ganz einfach unsere grüne Zukunft gestalten.

Dafür bitte ich Euch um Eure Stimme.

Biografie

Geboren 1979, Wirtschaftsjurist, mit meiner Familie wohne ich im schönen Kirchheim unter Teck.

Bis 2016 Vorsitzender der kommunalpolitischen Vereinigung Grüne und Alternative in den Räten (GAR), Fraktionsvorsitzender der Grünen Gemeinderats- und Kreistagsfraktion.

2011 Stv. Fraktionsvorsitzender im Landtag, Vorsitzender des AK Verkehr.

2016 Fraktionsvorsitzender.

2017 Mitglied im Parteirat.

Und jährlich geht es mit dem Rennrad auf das Stifiser Joch / passo dello Stelvio, die Königin der Alpenpässe.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

nachdem ich nun 10 Jahre Mitglied im Gemeinderat meiner Heimatstadt Wangen im Allgäu und inzwischen über 3 Jahre in der grünen Landtagsfraktion bin, bewerbe ich mich erstmals um einen Platz im Parteirat.

Ich sehe in der Funktion des Parteirats vordergründig zwei Aufgaben:

Einerseits ist er wie ein Seismograph, der gesellschaftliche Umbrüche hier in Baden-Württemberg wahrnimmt, bündelt und lösungsorientiert eine grüne Marschrichtung vorgibt. Andererseits ist er auch Ansprechpartner der Basis, baut auf die Basis und versucht ihr ein stabiles Fundament zu ermöglichen.

In dieser Funktion möchte ich mich vor allem für drei Schwerpunkten stark machen, um das Profil unserer Partei hier in Baden-Württemberg weiter zu schärfen.

Punkt 1: Ich möchte alle mitnehmen!

Die Zukunft gehört der Jugend

Dem stimme ich vollumfänglich zu. Die Wahlanalysen der Kommunal- und Europawahl zeigen deutlich, dass unsere Grünen Ideen und unser politisches Handeln insbesondere bei der Jugend und jungen Erwachsenen angekommen ist. Dies spiegelt sich auch in unseren Listen wieder. Und das ist auch gut so!

Ich halte es aber auch für ungemein wichtig einen starken Fokus auf die Bedürfnisse der Seniorinnen und Senioren zu legen. Wir dürfen unsere älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger nicht vergessen.

Der politische und gesellschaftliche Diskurs ist zurzeit am stärksten von der Frage geprägt, wie wir das Klima schützen und verantwortungsvoll mit unseren Ressourcen umgehen. Und da kann ich nur sagen: Endlich !! Endlich erreicht die Klimadebatte die Breite der Gesellschaft. Das wurde auch höchste Zeit. Fridays for future und das Volksbegehren „Rettet die Bienen“ geben uns dabei kräftig Rückenwind.

Und an dieser Stelle müssen wir die Senioren und Seniorinnen mitnehmen und in die Diskussion mit einbeziehen. Denn auch hier gilt, dass wir den Klimawandel nur effektiv bekämpfen können, wenn wir alle Gesellschaftsschichten mitnehmen und auf deren Bedürfnisse eingehen.

Die Lebensrealitäten und Bedürfnisse der älteren Bürgerinnen und Bürger sind oft von anderen Fragen, wie z.B. einer guten und flächendeckenden pflegerischen und medizinischen Versorgung, der Sorge vor Altersarmut und dem Wunsch nach sozialer Teilhabe geprägt. Auch hier muss gehandelt und Lösungen gefunden werden.

Kreisverband:
Wangen im Allgäu
Geburtsdatum:
12.03.1969
Webseite:
www.petrakrebs.de

Dabei spielt für mich die Vernetzung der Akteure –die Grünen Alten, dem Landesseniorenrat, der Fraktion und mir als Seniorenpolitische Sprecherin eine große Rolle, um dieses Anliegen verstärkt in die Breite zu tragen. Dies ist zugleich die beste Werbung für unsere grüne Politik.

Also möchte ich gemeinsam mit euch, ob jung oder alt, ein soziales und ökologisches Baden-Württemberg gestalten.

Punkt 2: Gemeinsam aktiv gegen rechts

Deutschland ist ein Antifaschistischer Staat!

Fast täglich gibt es aber Meldungen von rassistisch motivierten Übergriffen. Die Gewaltbereitschaft nimmt eindeutig zu. Verbale und körperliche Übergriffe sind an der Tagesordnung.

In den letzten zwei Jahren fanden in meinem Wahlkreis mehrere Rechtsrockkonzerte, als Privatpartys deklariert, statt. Unterstützung für die Gegenbewegung gab es leider weder von Seiten der Polizei noch von der Verwaltung.

Statement der Kommunen vor Ort: keine Möglichkeit der Verhinderung, nichts passiert – die wollen doch nur spielen!

Deutschland ist ein Antifaschistischer Staat!

Ja, wir sind gegen jede Art von Gewalt. Ich verlange aber, dass diese weichgewaschenen Statements und Erklärungsversuche, warum nicht eingegriffen wird, endlich aufhören.

So nicht! Wir müssen diesen Antifaschistischen Staat mit allen Mitteln die wir zur Verfügung haben schützen.

Über 3 Jahre AfD im Landtag. Unerträgliche Plenarsitzungen und nervtötende Ausschusssitzungen bestätigen mich darin jeden Tag.

Ich möchte gemeinsam mit euch eingreifen, wenn die Linie zwischen Meinungsfreiheit und Demagogie verwischt. Wir sind eine starke Stimme, die alles daranlegen muss, das Gesellschaftsbild der Rechtspopulisten wieder in die erste Hälfte des letzten Jahrhunderts zu verbannen.

Punkt 3: Verlässlichkeit

Als Mitglied im Petitionsausschuss und Vorsitzende des grünen AK sehe ich immer wieder, dass sich Bürger*innen schwer tun Gesetze, Verordnungen und Beschlüsse zu akzeptieren und zu verstehen.

Ich sehe es darum als wichtige Aufgabe, auch wenn einer Petition nicht abgeholfen werden kann, eine Begründung zu geben, die verständlich und nachvollziehbar ist. Das schafft Verlässlichkeit.

Gesetzgebung und Politik muss verlässlich sein. Über alle Ebenen hinweg. Verlässlich auch gegenüber der Stimme und den Beschlüssen der Basis.

Dafür kämpfe und streite ich gerne.

Mit dem eindeutigen Votum der grünen Landtagsfraktion kandidiere ich gerne für den Parteirat und freue mich über euer Vertrauen und eure Stimme.

Sonnige Grüße

Petra

Biografie

Landmensch und Landliebhaberin aus Überzeugung

Als Krankenschwester immer noch Pflegefan

Grünes Mitglied seit 2010

Gemeinderätin in Wangen im Allgäu seit 2009 (stellvertretende Fraktionsvorsitzende seit 2014)

Mitglied im Landtag seit 2016

Sprecherin für Gesundheit, Pflege und Senior*innen

Vorsitzende des AK Petitionen der Grünen Fraktion

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Antragsteller*in: Susanne Floss (Tübingen KV)
Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Kreisverband:
Tübingen
Geburtsdatum:
27.02.1976

Liebe Freundinnen und Freunde,

die Vorbereitungen für den Jubiläumsparteitag im September sind in vollem Gange. Wir werden dort 40 Jahre Grüne Politik feiern, aber auch einmal innehalten und diese lange Zeitspanne Revue passieren lassen. Der Blick zurück offenbart die große Fülle an Ideen, Erfahrungen, engagierten Menschen und Knowhow, die sich in unserer Partei versammeln. Dieser Reichtum macht uns fit für die Zukunft und gibt uns die Kompetenz, auch große Aufgaben selbstbewusst anzupacken.

Gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken

Wir haben alle noch die Analysen und Kommentare nach den letzten Europa- und Kommunalwahlen im Ohr, die eine Spaltung der Gesellschaft beschworen. Die jungen Menschen appellieren an die älteren, dass es nun Zeit sei, endlich anzupacken und den Klimawandel in den Griff zu bekommen. Viele von Ihnen richten ihre Hoffnungen auf uns und gaben uns ihre Stimme. Klimapolitik traut man uns zu. Die älteren Menschen allerdings scheinen wir schlechter zu erreichen, und auch ein Gefälle zwischen Stadt und Land scheint auf. Viele sind frustriert und fühlen sich nicht ausreichend gehört. Spaltet sich hier unsere Gesellschaft? Schaut man genauer hin, so reagieren Junge wie Ältere auf dieselben Herausforderungen der heutigen Zeit: die immer schnellere Abfolge von technischer Innovation und struktureller Anpassung scheint die Menschen vor sich her zu treiben. Und nun auch noch der Klimawandel? Weitere Anpassungen? Das überfordert viele, besonders wenn sie nicht mehr jung sind oder schon Brüche in ihren Biografien hinnehmen mussten.

Einige politische Akteure des rechten Spektrums inszenieren sich nun als Anwälte der vermeintlich Zurückgelassenen. Zeigen wir den Menschen dort draußen, dass wir es sind, die in Wahrheit für viele der Probleme bereits Lösungen entwickeln.

Vernetzung

Abgehängt ist man im wahrsten Sinne des Wortes, wenn den eignen Wohnort kein Zug mehr erreicht. Wir wollen den ambitionierten Ausbau von Bahnverkehr und ÖPNV. Ausgeschlossen ist, wer nicht mehr mitreden kann. Wir wollen schnelle Telefon- und Internetverbindungen für alle. In den Städten herrscht Wohnungsnot auch deshalb, weil es kaum praktikabel ist, mit einer jungen Familie weit draußen auf dem Land zu leben. Ohne Schule, Kindergarten und Freibad, ohne Kulturangebot und ohne Einkaufsgelegenheit sind die grundlegenden Bedürfnisse von Familien mit Kindern nicht gestillt. Digitalisierung und Homeoffice bieten Chancen, die Landflucht zu stoppen. Dies kann nur gelingen, wenn wir umfassende Konzepte für die Entwicklung des ländlichen Raumes entwerfen. In diesem Bereich möchte ich mich engagieren.

Ländlichen Raum stärken

Die Verbindung der Themen Digitalisierung und Entwicklung des ländlichen Raumes wirkt zunächst ebenso exotisch, wie die Vorstellung, dass Wirtschaftspolitik und

Infrastrukturmaßnahmen auch soziale Themen sind. Ohne umfassendere Konzepte, die sich mit unseren ländlicheren Regionen aus unterschiedlichen Perspektiven heraus beschäftigen, können wir allerdings nicht das große Potenzial entwickeln, das dort vorhanden ist. Als tief im Ländle verwurzelte Partei wissen wir um den Erfindergeist der Menschen und die Stärke der kleineren und mittleren Betriebe. Sie brauchen leistungsfähige Kommunikationsnetze, motivierte Mitarbeiter in ihrer Nähe und eine aktive Werbung für ihre Heimatregionen. Oftmals profitieren die großen Städte von ihrem hippen Image, obwohl sie in verschiedener Hinsicht als urbane Räume längst an ihre Grenzen stoßen. Arbeitsplätze, Lebensqualität und Innovation können und werden sich in der Zukunft verstärkt in kleineren Städten und dem ländlichen Raum realisieren lassen.

Ökonomie und Ökologie zusammen denken

Wichtig ist auch, dass Wirtschaft und Umwelt nicht gegeneinander ausgespielt werden dürfen. In Wahrheit funktioniert wirtschaftliche Entwicklung nur in einer intakten Umwelt, in einem stabilen gesellschaftlichen Umfeld und mit klaren gesetzlichen Rahmenbedingungen. Wir sind keine Moralapostel und keine Verbotspartei. Wir garantieren nachhaltige Entwicklung, die weder die Menschen zurücklässt noch für den kurzfristigen Gewinn die Zukunft gefährdet. Deshalb sind wir für alle Menschen in diesem Land da.

Packen wir es an!

Wenden wir uns bewusst auch jenen zu, denen wir fern scheinen, indem wir sie nach ihren Bedürfnissen fragen. Formulieren wir klarer unsere Kompetenzen. Entwickeln wir umfassendere Konzepte, die auch ungewöhnliche Vernetzungen herstellen. Für mich ist dies der Schlüssel, um Jung und Alt, Stadt und Land, Ökologie und wirtschaftliche Entwicklung zu versöhnen. Wir lassen uns nicht einreden, dass sich unsere Gesellschaft spaltet. Treten wir jenen, die genau das versuchen, mutig entgegen. Bleiben wir unaufgeregt. Wir haben mit 40 Jahren politischer Erfahrung das Zeug dazu, Zukunft zu gestalten und dabei alle Menschen in diesem Land mitzunehmen. Ich möchte mit Euch zusammen diesen Weg gestalten. Deshalb bitte ich Euch um Eure Stimmen.

Herzliche grüne Grüße

Eure Susanne

Biografie

1976 in Hamburg-Harburg geboren

1995 Abitur

ab 1995 Studium der Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit, der Geschichte und der Geologie mit Magister- Abschluss in Hamburg und Tübingen

verheiratet, zwei Kinder

Freiberuflich als Archäologin tätig und mit den Planungen für eine Dissertation im Bereich Archäologie der Moderne beschäftigt

Seit 2005 Mitglied bei BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN

Seit 2018 Mitglied im Kreisvorstand in Tübingen

Mitglied LAG Landwirtschaft, ländlicher Raum und Ernährung

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit nunmehr acht Jahren stellen wir die größte Fraktion im Landtag von Baden-Württemberg und führen die Landesregierung an. Unsere Erfolgsliste ist lang. Wir haben vieles angestoßen und umgesetzt. Von der Gemeinschaftsschule über den Nationalpark bis zum Klimaschutzprogramm. Inzwischen fahren viele neue Züge und beim Radverkehr geht es sichtbar voran. Baden-Württemberg ist grüner geworden – nicht nur in den Parlamenten und Räten.

Trotz dieser vielfachen Erfolge müssen wir aber nüchtern feststellen: Wir sind noch längst nicht am Ziel! Gerade beim Klimaschutz gibt es noch einiges zu tun. Klimaschädliche Produkte und Technologien werden begünstigt, klimafreundliche Energieerzeugung behindert oder gedeckelt. Um die Reduktionsziele zu erreichen, braucht es auch im Bund eine andere Regierung. Substantielle Schritte zum Klimaschutz, zur Agrarwende und zur Verkehrs- und Mobilitätswende müssen auf nationaler Ebene endlich gemacht werden. Und auch auf Landesebene müssen wir noch deutlich zulegen, wenn wir das Klima schützen und die Mobilitätswende schaffen wollen.

Die nächsten beiden Jahre stehen klar im Zeichen von Landtags- und Bundestagswahl. Im Land wollen wir wachsen und weiter die Regierung anführen. Auf Bundesebene werden wir alles tun, um einen Regierungswechsel herbeizuführen. Aufgabe des neuen Landesvorstands wird es sein, dies alles gut vorzubereiten und aktiv die Kandidat*innen und Mitglieder zu unterstützen.

Zentral ist dabei:

- Aktivierung und Beteiligung der Partei über den Programmprozess mit dem Ziel, eine gute inhaltliche Basis für die Wahlkämpfer*innen zu schaffen.
- Entwicklung und Umsetzung einer erfolgreichen Wahlkampfstrategie mit dem Schwerpunkt Klimaschutz/Transformation zur nachhaltigen Entwicklung

Hierzu kann und will ich gerne weiterhin im Parteirat beitragen. Es wird einerseits darauf ankommen, dass wir deutlich machen, was wir alles in der Landesregierung geschafft haben. Noch wichtiger allerdings sind die Pläne und Ziele für die kommenden Jahre. Für mich stehen dabei Klimaschutz, Energie- und Verkehrswende im Zentrum eines Transformationsprozesses, den wir sozialverträglich gestalten müssen. Hier will ich mich mit Erfahrung und Leidenschaft auch in den neuen Landesvorstand einbringen. Dafür bitte ich um Eure Unterstützung und Eure Stimme.

Euer

Winne Hermann

Kreisverband:
Stuttgart
Geburtsdatum:
19.07.1952
Webseite:
www.winnehermann.de

Biografie

Seit 1982 Mitglied der Grünen. 1984-88 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg, 1992-97 Landesvorsitzender der Grünen BW, 1998-2011 Mitglied des Bundestags, seit 2011 Verkehrsminister, seit 2016 Mitglied des Landtags von Baden-Württemberg. Verheiratet, 1 Tochter.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Kreisverband:
Karlsruhe-Land
Geburtsdatum:
05.10.1988

Liebe Freund*innen,

hiermit bewerbe ich mich als Basismitglied auf einen offenen Platz im Parteirat.

Der Parteirat ist der zentrale Ort für politische und strategische innerparteiliche Debatten und gleichzeitig ein wichtiges Vernetzungsgremium unserer Landespartei. Um als Landespartei erfolgreich zu sein, müssen wir alle politischen Ebenen und Regionen einbinden, denn: die Ansprüche an uns und an grüne Politik gehen heute weiter als vor zehn Jahren. Heute kritisieren wir nicht mehr, heute gestalten wir!

In 69 Kommunen sind wir bei den Kommunalwahlen 2019 stärkste Fraktion geworden, in vielen dabei zum ersten Mal. Hier müssen wir beweisen, dass die Verbindung aus Ökologie und Ökonomie gemeinsam mit Freiheitsrechten und sozialer Gerechtigkeit Kern GRÜNER Politik ist, die wir auch vor Ort umsetzen. Dafür müssen wir auch unsere alten und neuen Mitglieder und Mandatsträger*innen besser vernetzen. Gerade die Ehrenamtlichen vor Ort sind es, welche oft den Kopf für die Landes- und Bundespolitik hinhalten müssen. Wir müssen unsere Basis nach allen Kräften unterstützen und ihnen ihre Arbeit vor Ort erleichtern. Ihnen gilt es mit Angeboten der Landespartei den Rücken zu stärken.

Die Region Karlsruhe steht exemplarisch für ganz Baden-Württemberg. Stadt und Umland wachsen immer mehr zusammen. Deshalb sind starke GRÜNE gerade jetzt nicht nur in den Städten wichtig! Als Bundestagskandidat für den Wahlkreis Karlsruhe-Land habe ich mich mit den Problemlagen im Landkreis befasst. Den Austausch mit den unterschiedlichsten Menschen und ihren Lebenslagen empfand ich als sehr gewinnbringend. Diese Menschen sehen uns als Zukunftspartei. Es liegt an uns, vor Ort bezahlbaren Wohnraum, einen guten ÖPNV und attraktive Mobilitätskonzepte, Naherholungsmöglichkeiten bereitzustellen und gleichzeitig ein gutes ökologisches Gleichgewicht zu halten. Unter anderem, indem wir unsere Landschaften vor dem Versiegelungswahn schützen. Dazu braucht es ein umfassendes Konzept: Das können wir GRÜNE nur gemeinsam schaffen- in unseren Kommunen, im Land und im Bund.

Eine ambitionierte Klimapolitik umsetzen!

Der Klimawandel verhandelt nicht. Wichtig ist für mich, dass wir uns als Landespartei noch stärker für den Klimaschutz engagieren. Die ambitionierte Klimapolitik der Landesregierung ist dabei auf dem richtigen Weg. Gleichzeitig ist es aber auch unsere Aufgabe als GRÜNE dort Kritik zu üben, wo die Entscheidungen nicht weit genug gehen. Deshalb braucht es eine konsequentere Umwelt- und Energiepolitik. Vor Ort müssen wir GRÜNE auch gegen Widerstände für eine dezentrale und erneuerbare Energiepolitik kämpfen. Dafür brauchen unsere Kommunalis Rückendeckung! Die Umsetzung der Klimaziele muss uns wichtiger sein, als ein geräuschloses Regieren mit der CDU.

Bunt statt braun: für ein offenes und vielfältiges Baden-Württemberg

Wir GRÜNE stehen für eine lebendige und vielfältige Gesellschaft, in welcher die Stimmen von Frauen, Menschen mit Migrationshintergrund sowie von LSBTTIQ-Menschen laut und deutlich zu hören sind. Wir GRÜNE stehen wie keine andere Partei für eine offene und vielfältige Gesellschaftspolitik und wir haben diese in Baden-Württemberg vorangetrieben und verankert. Ich möchte mich im Parteirat dafür einsetzen, dass wir uns aber gerade jetzt in Zeiten des Rechtspopulismus nicht nur in Abwehrkämpfe verstricken, um einen konservativen Rollback zu verhindern, sondern weiter aktiv für Gleichberechtigung und echte Teilhabe kämpfen. Wir stehen für gleichwertige Lebensverhältnisse im ganzen Land! Daher brauchen wir unter anderem eine bessere Beratungsstruktur für LSBTTIQ-Menschen im ländlichen Raum. Auf Bundesebene wollen wir die Erweiterung des Gleichstellungsartikels Artikel 3 im Grundgesetz, so dass niemand aufgrund seiner sexuellen Identität diskriminiert werden darf und vieles mehr. Gleichzeitig müssen wir aber auch unsere Aufgaben im Land erledigen. Dazu gehört unter anderem die Umsetzung und finanzielle Ausstattung des Aktionsplanes für Akzeptanz und gleiche Rechte.

In der Bildungspolitik haben wir mit der Leitperspektive Bildung für Toleranz und Akzeptanz von Vielfalt (BTV) einen guten Ansatz, um Schüler*innen in ihrer Persönlichkeit zu stärken. Besonders wichtig ist das Thema sexuelle Identität, weil „schwul“ beispielsweise nach wie vor eines der am häufigsten verwendeten Schimpfwörter an Schulen ist. Wir müssen daher die Leitperspektive BTV mit Leben und Inhalten füllen, Lehrer*innen und Schulsozialarbeiter*innen besser fortbilden und auch ein konservativ geführtes Kultusministerium zur Umsetzung drängen, denn gleiche Rechte und ein selbstbestimmtes Leben sind ein Grundrecht!

Dafür stehe ich: Für einen offenen Austausch und klar Worte, für ein grünes Baden-Württemberg, das die Chancen für Veränderung in Stadt und Land nutzt, für junge Menschen, die auch noch in 30 Jahren einen lebenswerten Planeten vorfinden wollen und für ein weltoffenes Baden-Württemberg, in dem jede*r willkommen und daheim ist.

Dafür bitte ich Euch um Eure Stimme.

Pascal

Biografie

Geboren in Bretten, aufgewachsen in Oberderdingen, Abitur in Karlsruhe, Zivildienst im DiaK Karlsruhe, Staatsexamen Gymnasiallehramt Politik, Geschichte und Italienisch an der Uni Freiburg, seit 2016 Referent für Bevölkerungsschutz und Entwicklungspolitik einer grünen Abgeordneten

Mitgliedschaften: Bündnis90/Die Grünen, Streuobstwieseninitiative Landkreis Karlsruhe, Amnesty International

Grün: seit 2006 dabei, Pate der GJBW, 2017 Bundestagskandidat im Wahlkreis Karlsruhe-Land, LAG Queergrün

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ob konsequenter Einsatz für **Klimaschutz**, klare Haltung für eine **vielfältige Gesellschaft** und gegen Rechts, Einstehen für **Europa** oder Engagement für ein **gutes Miteinander** – viele Menschen unterstützen unsere grünen Werte und haben uns ihr Vertrauen bei der Europa- und Kommunalwahl geschenkt. Das erfüllt uns nicht mit Selbstgewissheit und Hochmut, sondern mit **Respekt, Dankbarkeit und Verantwortungsgefühl**. Denn mit dieser Zustimmung sind oft sehr hohe Erwartungen nach schneller Veränderung verbunden und nicht die Wünsche aller Wähler*innen lassen sich schnell und ohne Widersprüche erfüllen. Gleichzeitig tickt die Uhr, denn die **Klimakrise und die Herausforderungen für unser Zusammenleben warten nicht**.

Liebe Freundinnen und Freunde, es gibt also viel zu tun. Lasst es uns gemeinsam in Angriff nehmen! Dafür müssen wir unterschiedlichste gesellschaftliche Gruppen an einen Tisch bringen und **breite Bündnisse** schmieden. Daran möchte ich gern gemeinsam mit Euch im Landesvorstand von Bündnis 90/Die Grünen mitarbeiten, wenn Ihr mir Euer Vertrauen schenkt.

Es ist eine große Chance und Anspruch zugleich, Menschen, die sich bisher nicht als „typische Grüne“ gesehen haben, für unsere Politik zu gewinnen und langfristig von unseren Ideen zu überzeugen. Es ist wichtig, dies mit **klaren Inhalten, einer freundlichen Art und einem offenen Ohr** zu tun. Ob als Mitglied im Verteidigungsausschuss im Dialog mit den Soldat*innen der Bundeswehr oder in der sozialen Einrichtung, beim Heimatfest und im Kuhstall bei mir in Oberschwaben – mir ist es wichtig, zu lernen, zuzuhören und auch mich selbst zu hinterfragen. Das alles macht für mich die **Politik des Gehörtwerdens** und den neuen grünen Ton in der politischen Debatte im besten Sinne aus.

Der Landesvorstand der Grünen Baden-Württemberg ist eines der großartigsten Gremien unserer Partei, in dem ich schon in der Vergangenheit mitarbeiten durfte. Nach einer kleinen Pause von vier Jahren würde ich mich freuen, **mit Eurem Vertrauen** wieder dort mitzuwirken – diesmal nicht im Auftrag der Grünen Jugend, sondern mit dem **Votum unserer baden-württembergischen Landesgruppe der grünen Bundestagsfraktion**. Als **stellvertretende Vorsitzende** will ich einen **guten Draht zum Fraktionsvorstand im Bundestag** sicherstellen und würde sehr gern zusammen mit meinen Kolleg*innen im Land, Bund, Europa und in den Kreisverbänden die großen Herausforderungen angehen, die jetzt vor uns liegen.

Ich bin **zutiefst beeindruckt von dem Engagement vor Ort**, das ich landesweit während des letzten Doppelwahlkampfes begleiten durfte. Besonders hat mich gefreut, dass bei mir auf dem Land und in vielen kleineren Orten im Ländle neue Kommunalwahllisten und Ortsverbände gegründet wurden und sich immer mehr Menschen bei uns einbringen wollen. In diesem Geist müssen wir weitermachen, denn das Superwahljahr 2021 mit Landtags- und Bundestagswahlen erfordert schon jetzt **gute und kluge Vorbereitungen**.

Kreisverband:

Ravensburg

Geburtsdatum:

08.02.1985

Webseite:

www.agnieszka-brugger.de

Ich möchte mit dafür sorgen, dass die Menschen in Baden-Württemberg uns ein drittes Mal ihr Vertrauen schenken und wir im Wahlkampf klar machen, dass wir uns nicht auf vergangenen Erfolgen ausruhen, sondern dass wir **noch viel vorhaben, um Baden-Württemberg nachhaltiger und gerechter zu machen**. Ich möchte dazu beitragen, dass der neue Ton auf Bundesebene uns als Grundmelodie durch den Wahlkampf trägt. Wenn wir es richtig machen und diesen **Erfolgskurs fortsetzen**, können wir gemeinsam sehr viel erreichen. Im Verhandlungsteam bei den **Jamaika-Sondierungen** sind wir nach der Bundestagswahl den Inhalten verpflichtet klar für unsere Werte eingestanden und waren gleichzeitig dialogbereit und an der Sache orientiert. Ich durfte für uns Grüne dabei im Kernteam die internationalen Themen verhandeln und konnte Union und FDP auf einen **Stopp aller Rüstungsexporte nach Saudi-Arabien** verpflichten und gemeinsam haben wir ein paar gar nicht so schlechte Kompromisse ausgemacht.

Als **stellvertretende Fraktionsvorsitzende für Internationales & Menschenrechte** koordiniere ich seit Beginn dieser Legislaturperiode unsere Arbeit für **Friedenspolitik, Menschenrechte und ein gemeinsames Europa** im Bundestag. Für eine faire Handelspolitik, eine kluge europäische Stimme in der Welt und für echte und gutfinanzierte Entwicklungszusammenarbeit statt immer neuen Milliardenforderungen nach Aufrüstung. Ich kandidiere auch, um die **internationalen Themen, die mir besonders am Herzen liegen**, bei uns im Landesverband zu stärken.

Solidarische Zusammenarbeit und klare Worte, starke Inhalte und freundlich im Ton, mit Lust auf einen tollen gemeinsamen Wahlkampf und Ideen für eine moderne Politik, **damit möchte ich zurück in unser grünes Landesvorstandsteam** und bitte Euch um Eure Unterstützung und Euer Vertrauen.

Liebe und grüne Grüße

Agnieszka

Kontakt: agnieszka.brugger@bundestag.de / 03022771570 / @agnieszka_mdb / www.agnieszka-brugger.de

Biografie

34 Jahre / verheiratet, eine Tochter / wohne in Ravensburg und Berlin / seit 2009 im Bundestag, dort im Verteidigungsausschuss, Auswärtigen Ausschuss und Innenausschuss / seit 2018 stellvertretende Fraktionsvorsitzende und Koordinatorin des Arbeitskreises Internationales & Menschenrechte / 2009 bis 2015 Mitglied im Parteirat Baden-Württemberg / schon lange im Land mit dabei – unter anderem früher in der Hochschulpolitik, als Sprecherin der Grünen Jugend und Sprecherin von Oberschwabengrün

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Antragsteller*in: Gabriele Frenzer-Wolf (Böblingen KV)
 Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Kreisverband:
 Böblingen
 Geburtsdatum:
 30.07.1963

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit 2016 darf ich im Parteirat an der Entwicklung unserer Politik mitwirken. Das macht Lust auf mehr! Mit eurer Zustimmung möchte ich gerne weitermachen.

Wie uns alle treibt mich der gewaltige Umbruch an, in dem wir uns befinden. Immer mehr Menschen haben verstanden, dass der Klimawandel kein Hirngespinnst ist, sondern uns schon heute unmittelbar betrifft und zum Handeln zwingt. Auch weil die jungen Menschen von Fridays for Future uns allen immer wieder auf die Füße treten und laut ihre Zukunft bei uns einfordern. Zu Recht! Noch immer gilt: Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt.

Ich freue mich darüber, dass immer mehr Menschen aktiv werden – auch bei uns Grünen. Unsere Mitgliederzahlen steigen stetig, während die der anderen Parteien im Sinkflug sind. Ja klar, wir sind es, die die Themen der Zeit richtig anpacken und nach vorne treiben.

Zeiten des Umbruchs wecken aber auch Ängste. Und es gibt die, die sie nähren und schüren. Die AfD häutet sich ein weiteres Mal und zeigt immer offener, dass sie sich in eine rechtsextreme Partei wandelt. Es ist erschreckend, welche Zustimmung sie mit ihrer Hetze und völkischen und rassistischen Parolen gewinnen kann. Nein, damit sind die Herausforderungen der Zukunft nicht zu meistern!

Dazu gehört auch die digitale Transformation. Die Arbeitswelt ändert sich in immer schnelleren Tempo und viele sorgen sich, ob sie den Anforderungen noch gewachsen sein werden und ob ihre Kompetenzen morgen noch gefragt sind. Nicht wenige sehnen sich nach dem vermeintlich sicheren 50er Jahre-Idyll, in dem die Welt noch in Ordnung schien. Sie war es nicht. Es war eine Welt Ausgrenzung von Menschen, die nicht der Norm entsprachen. Wir haben den Gegenentwurf. Die Würde des Menschen, die unser Grundgesetz seit 70 Jahren zur Richtschnur staatlichen Handelns macht, ist für uns nicht nur Lippenbekenntnis.

Wir nehmen das ernst und wir ermöglichen. Wir ermöglichen Bildung für Menschen, die in ihrem Beruf, in ihrem Betrieb keine Zukunft sehen und sich weiterentwickeln wollen, zum Beispiel mit der Bildungszeit. Wir beurteilen Zuwandernde nicht nur nach Ihrer Verwertbarkeit auf dem Arbeitsmarkt. Wir wollen, dass die Menschen nicht nach ihrer Herkunft, nach ihrem Geschlecht, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Religion oder ihrer Behinderung beurteilt werden. Dafür werde ich mich weiter einsetzen.

Die Herausforderungen gehen wir Grüne mit Mut und Zuversicht an und wir wollen dafür sorgen, dass der Wandel sozial gerecht gestaltet wird. Als Gewerkschafterin und als Co-Sprecherin von GewerkschaftsGrün im Land liegt mir das besonders am Herzen. Das geht nur mit Solidarität. Ohne die kann keine Gemeinschaft gedeihen – ob im Kleinen oder im Großen. Che Guevara hat sie die Zärtlichkeit der Völker genannt. Ich sage, Solidarität ist die Grundlage für Zivilisation. Sie gedeiht, wo nicht das Recht des Stärkeren gilt. Wo die Bedürfnisse der Schwächeren eine Rolle spielen.

Dafür will ich weiter werben und auch streiten. Gerne auch wieder im Parteirat. Dafür bitte ich um eure Stimme.

Herzlich, Gabi

Biografie

Aufgewachsen in der Ortenau

Volljuristin mit Hang zur Gerechtigkeit, hauptamtliche Gewerkschafterin mit Herzblut, seit 2013 stellvertretende Landesvorsitzende des DGB Baden-Württemberg

Kommunala im Kreistag Böblingen 2009-2014, OV-Sprecherin Leonberg 2011-2013, Frauenpolitikerin aus Überzeugung in der LAG FrauenPolitik seit 2011, Bundesfrauenrat 2013-2015, stv. seit 2016

Mitglied bei ver.di, Frauenzentrum Leonberg e.V., Bündnis 90/Die Grünen, GAR, KZ-Gedenkstätteninitiative Leonberg e.V.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

„IT CAN BE DONE“ - das Motto Carl Laemmles als Ehrenbürger meiner Heimatstadt Laupheim bestärkt mich immer wieder darin: mich einzubringen, mitzumischen, mitzuentcheiden, standhaft zu bleiben und Farbe zu bekennen.

Es motiviert mich auch jetzt für meine Bewerbung in den Parteirat, denn die Mitarbeit in diesem Gremium liegt mir am Herzen und ich möchte mich gerne weiterhin mit meinen Ideen, Vorstellungen und Kompetenzen als Basismitglied einbringen.

WER ICH BIN:

Privat bin ich glücklich verheiratet und Mutter von drei fast erwachsenen Kindern.

Politik ist ein Dauerbrenner in unserer Familie und es vergeht kein Tag ohne politischen Dialog. Ich bin leidenschaftliche Netzwerkerin und habe seit mehr als zehn Jahren kommunalpolitische Erfahrung im Stadtrat und Kreistag. Vor Ort kämpfe ich für die Mobilitätswende, bezahlbaren und nachhaltigen Wohnraum, gute Bildungs- und Betreuungssituationen, transparente Beteiligungspolitik und gegen Rechtspopulismus!

Beruflich bin ich als promovierte Pädagogin vielseitig unterwegs. Ich bin Lehrbeauftragte an der Hochschule Ravensburg/Weingarten an der Fakultät Soziale Arbeit und unterrichte Erzieherinnen und Erzieher und Auszubildende der Altenpflege an der Beruflichen Schule in Biberach.

Meine persönlichen Kernkompetenzen sind:

#FRAUENPOLITIK #KOMMUNALPOLITIK #BILDUNGSPOLITIK

WO ICH LEBE:

Ich lebe im Ländlichen Raum Oberschwabens und - ja - wir ticken anders! Das wissen alle, die bei uns schon einmal nach 23:00 Uhr mit dem ÖPNV von A nach B kommen wollten, die eine Kinderbetreuung im U3 Bereich suchen, die einen Pflegeplatz für Angehörige brauchen, die in kommunalen Gremien noch gegen eine CDU-Mehrheit dicke Bretter bohren müssen und vieles mehr. Natürlich gibt es auch viele Vorteile. Deshalb lebe ich gerne im Ländlichen Raum.

Im Parteirat sehe ich es als meine Aufgabe an, diese Lebensbedingungen zu skizzieren, den Regionen des Ländlichen Raum eine Stimme zu geben und meine kommunalpolitischen Erfahrungen in die Landespolitik einzubringen. Ja! Auch wir hatten krasse grüne Ergebnisse bei den Europa- und Kommunalwahlen im Mai. Das ist und Grund zur Freude und gleichermaßen ein sehr ernster Auftrag, denn wir spüren ganz deutlich die Verantwortung, die wir übertragen bekommen haben. Und Fakt ist: Wir müssen in jedem Fall im Ländlichen Raum noch mehr GRÜN säen, wenn wir noch mehr GRÜN ernten möchten.

„IT MUST BE DONE“: Das sage ich, als Grüne aus dem Landkreis Biberach, in dem wir weder ein Bundes- noch Landtagsmandat haben und in dem die CDU noch eine Mehrheit hat.

Kreisverband:
Biberach
Geburtsdatum:
01.05.1970
Webseite:
www.reinalter.info

DARUM PARTEIRAT:

Seit vielen Jahren bin ich im Mentorinnenprogramm des bundesweiten Helene-Weber-Kollegs aktiv. Ich habe den Appell der Mütter des Grundgesetzes verinnerlicht: **Vernetzt euch! Stärkt euch gegenseitig! Mischt euch ein!**

Als ich das erste Mal in den Parteirat gewählt wurde, habe ich die Idee das Frauen-Mentoring-Programms mitgebracht. Ich freue mich sehr, dass dieses Programm dank vollster Unterstützung aus dem LaVo mit Sandra Detzer sehr erfolgreich durchgeführt werden konnte und inzwischen über die Grenzen BaWü's hinaus von anderen Grünen Landesverbänden angefragt wird. Durch den Parteirat als zentrale Schaltstelle des Mentoring-Programms ist es gelungen, in den meisten Kreisverbänden ein „Tandem“ zwischen erfahrenen Kommunalpolitikerinnen und Neueinsteigerinnen auf den Weg zu bringen. Wir hatten ein sehr gutes Programm mit Besuch des Landtags, Staatsministeriums, Bundestags, mit Rhetoriktraining und kommunalpolitischen Terminen in den KV's vor Ort. Besonders erwähnenswert sind, neben den errungenen Mandaten, die wertvollen Beziehungen, die aus diesem Programm entstanden sind und die Tatsache, dass diese Frauen jetzt gemeinsame Sache machen.

In nächster Zeit stehen mit den Landtags- und Bundestagswahlen wichtige und richtungsweisende Entscheidungen und Aufgaben bevor. Ich sehe uns im Wettlauf mit dem Klimawandel in einer Gesellschaft an die immer komplexer werdenden Anforderungen gestellt werden. Darum müssen wir gut und sortiert aufgestellt sein. Wir haben derzeit einen fast ungebremsten Zuwachs an Neumitgliedern, die motiviert sind und anpacken möchten. Das ist genial und gleichzeitig eine Herausforderung für den Landesvorstand, der darin gefordert ist mit allen Neumitgliedern ein tragendes GRÜNES Netzwerk aufzubauen.

Ich bin bereit meinen Teil im Parteirat beizutragen:

- > **Ich möchte meine kommunalpolitischen Erfahrungen weiterhin einbringen,**
- > **Ich möchte das Frauen-Mentoring-Programm nachhaltig etablieren,**
- > **Ich möchte mit einem zusätzlichen Offenen-Mentoring-Programm starten!**

Denn:

So kann es uns gelingen, dass Wissen, Erkenntnisse und Netzwerke weitergegeben werden. Und dadurch können wir in die gleiche Richtung gehen, zusammenhalten und zusammen wachsen!

Ich freue mich über eure Stimme zur Wiederwahl in den Parteirat.

Wir stehen vor großen Herausforderungen und ich bin sicher: **IT CAN BE DONE!**

Herzliche Grüße – Eure Anja

Biografie

- verheiratet, 1Sohn, 2Töchter
- Promotion - Erziehungswissenschaften - Uni FFM
- seit 2008 Lehrbeauftragte für Soziale Arbeit an der Hochschule RV/Weingarten
- seit 2015 Lehrkraft an der Fachschule für Sozialpädagogik
- seit 2016 Beauftragte für Chancengleichheit
- seit 2009 Stadträtin / seit 2013 Fraktionssprecherin / seit 2014 Kreisrätin
- seit 2017 Mitglied im Parteirat und frauenpol. Sprecherin
- seit 2017 Mitglied im Kreisvorstand KV Biberach
- 2017 Bundestagskandidatin für den KV Biberach

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,
was für ein Erfolg!

Nein, ich meine nicht unsere grandiosen Wahlergebnisse bei der erst kurz zurückliegenden Europa- und Kommunalwahl, sondern den enormen Zugewinn an neuen Mitgliedern!

Erst auf dem letzten Parteitag in Konstanz haben wir das 10.000 GRÜNE Mitglied in Baden-Württemberg begrüßt und heute freuen wir uns schon über rund 12.500 GRÜNE im Land.

Dabei ist das alles andere als selbstverständlich, haben wir doch in den letzten Jahren einen Umbruch in der politischen Landschaft erlebt. Fremdenfeindliche Ausschreitungen, der Einzug einer Partei in die Parlamente, die dort wissentlich die Unwahrheit verbreitet, Ängste schürt und die Gesellschaft spaltet oder auch der ganze Hass, der sich täglich in den Echokammern des Internets sammelt, das alles sind Zeichen einer dramatischen Verrohung der politischen Kultur.

Aber in genau dieser neuen Zeit passiert auch etwas erstaunliches und wunderbares: täglich treten weitere Menschen unserer GRÜNEN Partei bei oder unterstützen uns, ohne Mitglied zu sein und das sind Leute, die wirklich was anpacken und etwas verändern wollen in der Welt!

Wir alle erleben das in unseren Kreis- und Ortsverbänden ebenso wie auf Landesebene, wo wir bei jeder Veranstaltung in viele neue Gesichter schauen dürfen. Und ich nutze diese Gelegenheit jetzt einfach mal, um mich im Namen von „uns Altmitgliedern“, ganz herzlich dafür zu bedanken. Denn, dass Ihr alle Teil unserer GRÜNEN Familie geworden seid, das gibt gerade in diesen Zeiten so viel Mut, Kraft und Hoffnung! Danke dafür!

Gleichzeitig wirft das natürlich auch eine spannende Frage auf: warum sind wir GRÜNEN vielleicht gerade in diesen Zeiten eine Anlaufstelle?

Wir erleben das, was Robert Habeck in einer Parteitagsrede „die Rückkehr des Politischen“ genannt hat. Bewegungen wie FridaysForFuture bei der wöchentlich hunderttausende junge Menschen entschlossenes Vorgehen gegen die Klimakrise fordern oder auch die Europawahl, bei der dieses mal so viele Menschen abgestimmt haben wie im letzten Vierteljahrhundert nicht und uns dadurch ungeahnte Stärke verliehen haben.

Das kommt vor allem uns zugute, weil wir GRÜNEN Teil des großen demokratischen Bündnisses sind, das für Toleranz, Freiheit und Mitmenschlichkeit eintritt und auch, weil die Klimakrise inzwischen Tag für Tag spürbarer wird. Uns muss jedoch klar sein, dass diese Wahlergebnisse weniger eine Belohnung für geleistete Arbeit, sondern ein enormer Vertrauensvorschuss für anstehenden Aufgaben ist.

Diese Aufgaben gilt es, kraftvoll anzugehen. Die Menschheit hat die durchschnittliche Temperatur schon jetzt um 1,1 Grad erhöht und das mit gewaltigen Folgen: Das ewige Eis an den Polen, auf Grönland und den Gebirgsgletschern schmilzt. Der Meeresspiegel steigt und bedroht die niedrig gelegene Regionen unseres Planeten. Verheerende Dürren und

Kreisverband:
Ulm
Geburtsdatum:
11.04.1992
Webseite:
www.facebook.com/lena.schwelling

Extremwetterlagen drohen ganze Weltgegenden unbewohnbar zu machen und Abermillionen Menschen zu Klimaflüchtlingen zu machen. Bei mehr als 2 Grad wird das im Permafrost gebundene Methan freigesetzt werden und in die Atmosphäre aufsteigen. Dann kippt das Klima irreversibel. Noch ziemlich genau zehn Jahre haben wir Zeit für die Kehrtwende und diese zu schaffen, ist die zentrale Menschheitsaufgabe unserer Zeit.

Ja, wir GRÜNEN haben schon viel erreicht, aber die Klimakrise aufzuhalten erfordert von uns vor allem eines: den Mut auch unbequeme Entscheidungen zu treffen, die den Wählerinnen und Wählern vielleicht nicht schmecken. Aber es zeichnet uns GRÜNE doch auch aus, dass wir Politik für kommende Generationen, nicht für kommende Wahlen machen, und genau darauf kommt es jetzt an!

Lasst uns mit Mut und Entschlossenheit der Klimakrise entgegentreten, wir sind viele und wir werden täglich mehr, das gibt uns Kraft für die anstehenden Aufgaben, die wir nur gemeinsam werden meistern können.

Eine ganz entschiedene Rolle beim Klimaschutz kommt den Städten, Landkreisen und Gemeinden im Land zu, denn vor Ort lässt sich viel gestalten: Die Organisation des Verkehrs, die Energieversorgung und die ganz konkrete Stadtentwicklung können und müssen einen maßgeblichen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Wir sind seit der letzten Wahl nun mehr als 2300 grüne Kommunalis im Land, wir GRÜNEN sind stark auf der kommunalen Ebene, wir haben Ideen, Konzepte und die politische Kraft, sie umzusetzen.

Im Landesvorstand möchte ich ich deshalb besonders für die Vernetzung der kommunalen Ebene stark machen, die bestehenden Strukturen ausbauen und neue Formate des Austausches schaffen, um das Wissen und die Erfahrung der langjährig kommunalpolitisch Engagierten weiterzugeben und die Stärke, die uns die vielen neu gewonnenen Mandate ermöglichen, optimal zu nutzen.

Denn vor Ort setzen wir die Verkehrswende und die Energiewende um und bauen die Stadt, das Dorf und den Landkreis der Zukunft, vor Ort liegt unsere grüne Stärke und vor Ort werden wir der Klimakrise wirksam entgegentreten!

Dafür bitte ich um Eure Stimme

Eure Lena

Biografie

27 Jahre / verheiratet / seit 2014 Stadträtin im wunderschönen Ulm / schon lange bei Grüns in Baden-Württemberg dabei – unter anderem lange Jahre als Landessprecherin der GRÜNEN JUGEND Baden-Württemberg / Studium der Germanistik und Geschichte in Stuttgart / beruflich für die Digitalisierung der öffentlichen Verwaltung im Land unterwegs / in jeder freien Minute -> ab in die Berge

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ein grandioses Wahljahr liegt hinter uns. Wir haben mutige Ideen entwickelt, unsere Themen haben bewegt und wir haben viele Bürger*innen überzeugen können. Zusammen mit der Klimabewegung haben wir es geschafft, die Europawahl zur Klimawahl zu machen. Wir sind mit den Bürger*innen ins Gespräch gekommen und haben gezeigt, dass wir sie ernst nehmen. Wir haben den richtigen Ton getroffen und darin liegt die Voraussetzung dafür, erfolgreich zu bleiben.

Den Erfolg und die gesellschaftliche Unterstützung brauchen wir in dieser Zeit. Denn die Klimawissenschaftler*innen des Weltklimarats geben uns noch ca. 10 Jahre um die grundlegende Transformation umzusetzen und die unwiederbringliche Klimaüberhitzung zu stoppen. Wir müssen hier vorankommen und uns gleichzeitig gegen jene Politiker*innen wehren, die den Fakten keinen Glauben schenken und mit Rassismus und Dumpfbackerei in höchste Regierungsämter gelangen, nicht zuletzt in Europa.

Um diese doppelte Herausforderung zu meistern braucht es eine integrierte und zukunftsgerichtete Europäische Union. Dabei ist die Realität der jungen Generationen in ganz Europa durch die Perspektive der Klimakrise geprägt. Wir wissen es doch längst: Wenn wir wirtschaften wie bisher, dann wird es selbst in Baden-Württemberg ungemütlich. Schon heute fordern die Hitzesommer ihren Tribut, schon jetzt sind weite Teile des Waldes im Land am Sterben. Das Pariser Klimaschutzabkommen verlangt von uns bis allerspätestens zum Jahr 2050 die Klimaverschmutzung zu beenden. Es ist die Aufgabe der nächsten 30 Jahre, die Wirtschaft auf Klimaneutralität umzustellen. Das ist eine große Herausforderung, aber wir im Ländle sind bestens gerüstet.

Hier gibt es die Tüftler*innen und Käpseles*, hier gibt es einen Reichtum an Ideen. Unsere Aufgabe ist es, diesen Schatz zu heben und Räume zu eröffnen, damit die Transformation der industriellen Basis gelingt. Die ökologische Transformation, Automatisierung und Digitalisierung bringen eine grundlegende Veränderung des Arbeitslebens. Wir müssen dafür Konzepte entwickeln, die niemanden zurück lassen und wir Grüne sind in Baden-Württemberg am richtigen Ort, um der Welt zu beweisen, dass beides Hand in Hand geht.

Der nächste Parteirat wird die Landtagswahlkampagne planen und konzipieren. Wir sind zwar an der Regierung, aber wir sind noch lange nicht fertig. Mit zukunftsgerichteten Konzepten wollen wir den Bürger*innen auch dieses Mal wieder zeigen, dass der klimagerechte Wandel bei uns in den richtigen Händen ist.

Ich habe während des Wahlkampfes unzählige Gespräche geführt: Mit Bürger*innen, Parteimitgliedern, mit euch - und ich will die Energie und die Einblicke nutzen. Im Europaparlament bin ich im Ausschuss für Energie, Forschung und Industrie, sowie im Ausschuss für Umweltfragen. Ich arbeite im Herzen der Klimapolitik. Als Mitglied der Schreibgruppe des LDK-Leitantrags zum Klimaschutz konnte ich viele Ideen einbringen, wie wir

Kreisverband:
Stuttgart
Geburtsdatum:
06.11.1986
Webseite:
MichaelBloss.eu

Baden-Württemberg klimaneutral machen können. Im Parteirat möchte ich mich weiter dafür einsetzen, dass Klimagerechtigkeit ihren Platz in der innerparteilichen Debatte und der Landtagswahlkampagne findet.

Denn unsere Partei verändert sich genauso wie die Gesellschaft. In dieser Zeit ist eine lebendige innerparteiliche Demokratie von enormer Bedeutung. Wir müssen der Seismograph für gesellschaftliche Prozesse sein. Der Schlüssel dazu ist eine gute und fundierte Debattenkultur. Ein gutes Beispiel dafür ist der Prozess zum Grundsatzprogramm. Bei der Erstellung des Programms zur Landtagswahl können wir ähnlich vorgehen und einen inklusiven Prozess gestalten, der allen die Möglichkeit bietet, sich einzubringen. So bleiben wir dynamisch und nah an den Bürger*innen.

Ich möchte im Parteirat die europäische Perspektive einbringen. Ich möchte die Stimme einer klimabewegten Generation in den Grünen erklingen lassen. Ich möchte daran arbeiten, dass dieses Land die Klimatransformation hinbekommt und so liebens- und lebenswert bleibt, wie es ist. Die europäische Politik ist meine Leidenschaft, mein Zuhause ist Baden-Württemberg und als frisch gewählter Europaabgeordneter möchte ich die Verzahnung Europas mit der Landespolitik voranbringen. Hier im Land können wir ganz Europa zeigen, wie es geht, Klimavorreiterin zu sein und gleichzeitig brauchen wir dafür eine gemeinsames europäisches Handeln. Wir haben es während des Wahlkampfs geschafft, Europa im Land und innerhalb unserer Partei die Relevanz zu verleihen, die es verdient. Daran möchte ich weiter arbeiten.

Ich bitte um euer Vertrauen und eure Stimme bei der Wahl zum Parteirat.

Herzlichst,
Michael Bloss

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Kreisverband:
Ulm
Geburtsdatum:
12.05.1991

Liebe Freundinnen und Freunde,

der Landesvorstand ist als Ort für politische Weichenstellungen und innerparteiliche Debatten das zentrale Gremium unserer Partei. Hier setze ich mich dafür ein, dass die Abläufe transparent gemacht werden und die verschiedenen Ebenen zusammengebunden werden. Um diese Aufgabe auch in Zukunft im Sinne einer selbstbewussten Partei auszuüben, bewerbe ich mich wieder bei Euch um einen Platz im Landesvorstand. Ich möchte meine Erfahrungen der letzten Jahre und meine Ideen für eine moderne Partei auch in Zukunft einbringen.

Für eine gut aufgestellte und inhaltlich starke Partei

Die Europa- und Kommunalwahlen waren ein voller Erfolg für unsere Partei. Wir stellen jetzt auch in zahlreichen Kommunen, die für uns keine Uni-Hochburgen sind, die stärkste Fraktion. Die Menschen trauen uns zu, große Herausforderungen unserer Zeit wie die Klimakrise anzugehen. Die Menschen sehen uns als Stimme gegen die rechten Brandstifter*innen. Die Menschen setzen hohe Erwartungen an uns. Wir freuen uns daher auch über den Support von Euch Neumitgliedern, die unsere Partei zahlreich stärken und beleben. Ich mache mich dafür stark, dass jede und jeder von Euch ihren und seinen richtigen Platz findet. Deshalb soll der Landesvorstand die Kreisverbände dabei unterstützen, dass die vielen neuen Leute richtig ankommen und die neuen Erwartungen an unsere Partei auch strukturell erfüllt werden können.

Daran anschließend kommt es auch auf gut durchdachte Konzepte und neue Inhalte an. In den Landesarbeitsgemeinschaften arbeiten wir daran, dass wir nicht verstauben. Als Sprecher der LAG Demokratie, Recht und innere Sicherheit setze ich mich dafür ein, dass es einen innerparteilichen Ort für intensive thematische Diskussionen gibt und die Basis lebendig bleibt. Viele engagierte und fachkundige Mitglieder finden sich hier zusammen – und gerade die Neuen können hier eine wichtige Rolle spielen.

Gut vorbereitet in die anstehenden Wahlen

In der kommenden Amtsperiode wird es vor allem darum gehen, dass wir Grüne uns gut auf die anstehenden Wahlen vorbereiten. Mit Blick auf die Landtagswahl ist es mir wichtig, dass wir als Partei einen zugleich selbstbewussten und demütigen Kurs fahren. Dazu gehört ein Landtagswahlprogramm, das nicht schon im Vorfeld an einen möglichen Kompromiss denkt, sondern an das politische Ziel wohin wir Grüne wollen. Dazu gehört ein Wahlkampf, der für eine moderne und progressive Politik steht und sich klar von der Konkurrenz abgrenzt. Dazu gehört eine Überzeugung, die es zwar nicht als selbstverständlich hinnimmt, stärkste Kraft zu sein, aber dennoch darauf hinarbeitet – aber nicht um der Macht willen, sondern um der Gestaltung willen. Auf diesem Weg ist es wichtig, dass wir die gesamte Landespartei mitnehmen: Packen wir es zusammen mit den urbanen und ländlichen Kreisverbänden, den Landesarbeitsgemeinschaften, der Landesgruppe, der Grünen Jugend, der GAR, der Landtagsfraktion und dem Grünen Teil der Landesregierung an.

Da die Bundestagswahl in einer zeitlichen Nähe zur Landtagswahl stehen wird, ist mir wichtig, dass wir auch die Bundespartei einbeziehen, sie bei unseren Überlegungen mitdenken und die Abstimmungsprozesse verbessern. Ein inhaltliches Auseinanderlaufen zwischen der Landesregierung und der Grünen Bundesebene wie in der Vergangenheit häufiger geschehen – beispielsweise beim Digitalpakt – müssen wir zu verhindern wissen.

Grünes Profil zeigen

In der grün-schwarzen Koalition sind wir die Partei, die für Klimaschutz, Weltoffenheit und Gerechtigkeit steht. Wir sind die Partei, die Freiheit und soziale Sicherheit zusammendenkt und nicht nur daran denkt, was morgen in der Zeitung gut ankommt, sondern überübermorgen nachhaltige Erfolge bringt. Diese Leitlinien unserer Politik dürfen wir nicht aufgeben. Kompromisse gehören in einer Demokratie dazu. Doch wir müssen es schaffen, dass ein Kompromiss in einer Koalition nicht den eigenen Standpunkt untergräbt, sondern als solcher erkenntlich ist. In Baden-Württemberg führen wir die Regierung an – dies müssen wir mit einer klaren grünen Handschrift tun. Gerade wenn wir mit ungleichen Partnern zusammen regieren, ist es unsere Aufgabe, den Kontakt zu zivilgesellschaftlichen Bewegungen nicht zu verlieren. Egal ob Verbraucherschutzverbände, Umweltverbände, Menschenrechtsorganisationen oder Gewerkschaften – dieses Band dürfen wir gerade mit Blick auf die anstehenden Wahlen nicht aus der Hand geben.

Ich bitte um Euer Vertrauen

Ich bin voller Elan und will meine Kraft und Erfahrungen für ein progressives Land einbringen. Ich bitte um Eure Stimme bei den Landesvorstandswahlen auf der Landesdelegiertenkonferenz. Wenn Ihr noch Fragen habt, freue ich mich mit Euch ins Gespräch zu kommen.

Viele liebe Grüße,

Marcel

Biografie

Ich studiere Governance im Master an der FernUniversität Hagen und arbeite als wissenschaftlicher Referent bei Alex Maier MdL. Früher mal Sprecher der GRÜNEN JUGEND BW. Seit 2015 Sprecher LAG Demokratie, Recht und innere Sicherheit und Landesvorstandsmitglied. 2017 Bundestagskandidat Wahlkreis Ulm/Alb-Donau. Seit 2017 Kreisvorsitzender GRÜNE Ulm. Auch Mitglied bei: BUND, VfB Stuttgart, Reporter ohne Grenzen.

Mail: marcel.emmerich@posteo.de. Auch bei Facebook, Twitter und Instagram zu finden.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Kreisverband:
Tübingen
Geburtsdatum:
27.02.1993

Liebe Freundinnen und Freunde,

Warum bin ich bei den Grünen eingetreten?

Nach der letzten Bundestagswahl wurde deutlich, dass sich etwas grundlegend ändern muss! Wenige Entscheidungen und Themen waren im Verlauf des Wahlkampfes wirklich progressiv diskutiert worden. Während der Jamaika-Sondierungen hatte auch ich das Gefühl, dass sich der Wille zur Macht und das Festhalten an den Grünen Grundprinzipien kein bisschen im Wege stehen müssen. Diese Aufbruchsstimmung wurde auf der BDK in Hannover, die ich intensiv verfolgte, weiter bestätigt. Daraufhin entschied ich mich aktiv an den Zukunftsthemen mitarbeiten zu wollen.

Die Tatsache, dass wir Grüne uns momentan ein neues Grundsatzprogramm geben, fördert zudem die Beteiligungsbereitschaft jedes einzelnen Mitglieds. Jede*r kann jetzt Ideen einbringen und die Zukunft der Partei aktiv mitgestalten. Diese Beteiligungsmöglichkeiten sind es, die unsere Partei stark machen!

Auch deshalb sind wir Grüne die einzige Partei, die in den letzten Jahren gewachsen ist!

Thematisch stehen wir vor großen Aufgaben, von denen die gesamte Menschheit betroffen ist. Beim Klimaschutz muss für Baden-Württemberg klar sein, dass wir als starker Wirtschaftsstandort vorangehen können! Wenn die Transformation bei uns im Ländle gelingt, dann werden sich viele Regionen weltweit an uns ein Beispiel nehmen. Wir haben die Möglichkeit die Gemeinden direkt bei der CO₂-Reduktion zu unterstützen. Zusätzlich kann durch den weiteren Ausbau der under2coalition, eine Koalition der willigen Regionen weltweit geschaffen werden, die den Klimaschutz intensiver vorantreiben als die Nationalstaaten.

Hier müssen wir nicht nur radikaler werden, sondern auch größer denken! Der Gedanke, dass Mensch, Natur und alle anderen Lebewesen als Einheit zusammen gehören, ist hierfür zentral!

In diesem Zusammenhang muss auch bei der Digitalisierung die ethische Komponente endlich mehr politische Bedeutung gewinnen. Wie soll das Verhältnis von Mensch und Maschine ausgestaltet werden? Wer soll unsere Daten verwenden dürfen? Wie sieht es mit den Bürger*innenrechten aus? Auf diese Fragen muss unsere Politik Antworten finden. Wir haben in Baden-Württemberg, nicht zuletzt durch das Cyber-Valley, die Möglichkeit diese Fragen besonders aktiv anzugehen.

Die Verbindung von Ökologie und Ökonomie und die damit tatsächlich essentiell zusammenhängende Frage nach sozialer Gerechtigkeit darf bei alledem nicht hintenanstehen.

Wobei selbstverständlich sein sollte, dass bei all diesen Herausforderungen unser Eintreten für eine freie, moderne, offene Gesellschaft nie vernachlässigt werden darf.

Weshalb möchte ich in den Parteirat?

Der Parteirat bietet als Gremium sehr gute Vernetzungsmöglichkeiten für die Interessen der Landesregierung, der Landtagsfraktion und der Parteibasis. Die Aufgaben sind vielfältig und

werden aufgrund der anstehenden Landtags- und Bundestagswahlen nicht kleiner. Aufgrund der unsicheren Situation im Bund, gilt es jetzt schnellstmöglich die Weichen für die anstehenden Wahlen zu stellen. Ich glaube, es wird zu einem langen, harten Wahlkampf kommen, bei dem wir Grüne uns auf viele Auseinandersetzungen gefasst machen müssen. Daher brauchen wir viele neue, motivierte Mitglieder, um unsere aktuellen Umfragewerte und die errungenen Ergebnisse auf kommunaler und Landesebene weiter ausbauen zu können. Für die Neumitgliedergewinnung würde ich mich gerne intensiv einsetzen und durch neue Ideen und Vorschläge weitere Impulse setzen.

Außerdem geht es auch darum unseren Grundsatzprogrammprozess weiter aktiv mitzugestalten. Hier wurde bereits viel getan. Wenn jedoch der erste Entwurf vorliegt, gilt es diesen auch kritisch zu hinterfragen und entsprechende Anpassungsvorschläge zu koordinieren.

Ich bin ein Teamplayer. Mannschaftssport hat mir schon immer am meisten Spaß gemacht. Der Landesvorstand muss auch als Team funktionieren, um die großen Herausforderungen, vor denen unsere Partei steht, meistern zu können!

Was möchte ich dort erreichen?

Mein zentrales Ziel ist es Bündnisse zu schmieden - gesellschaftsübergreifende Bündnisse, um bei den drängendsten Problemen: Klimakrise, Digitalisierung, Rechtsruck, gemeinsame Lösungen zu finden. Das ist für mich gerade im Vorlauf zu Landtags- und Bundestagswahlen extrem wichtig.

Ein weiteres Ziel ist die aktive Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern. Mit neuen Formaten müssen wir versuchen die Menschen abzuholen und stärker einzubinden. Sowohl im Vorfeld der anstehenden Wahlen, als auch im Anschluss daran. Vor allem im ländlichen Raum kann so die sehr gute Arbeit weiter unterstützt werden. Nur so können wir die letzten schwarzen Flecken begrünen!

Ich habe richtig Lust diesen Laden aktiv mitzugestalten! Darum bitte ich um eure Stimme für einen Basisplatz im Parteirat.

Herzliche Grüße

Lars Maximilian Schweizer

Biografie

In Ludwigsburg geboren und aufgewachsen

Studium der Geschichts- und Rechtswissenschaft in Tübingen

Seit Juli 2018 Mitglied bei Bündnis 90/Die Grünen

Mitglied der LAG WiFiSo

März bis Mai 2019: Wahlkampfkoordination Europawahl KV Tübingen

Mai bis Juli 2019: Wissenschaftlicher Referent von Daniel Lede Abal MdL

Seit August 2019: Persönlicher Mitarbeiter von Thekla Walker MdL

Ich bin verheiratet und lebe gemeinsam mit meiner Frau Lara und Kater Pompeius am Rande des wunderschönen Schönbuchs in Tübingen.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

noch vor wenigen Wochen standen wir gemeinsam auf der Straße und haben uns mit vielen Menschen unterhalten, um sie von unseren Ideen für mehr Klimaschutz in der Kommune, den Mobilitätswandel und einer klimaschonenden und gerechten Zukunft zu überzeugen. Dafür stehen wir als BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN. Es ist uns gelungen. **Die Ergebnisse der Kommunalwahlen geben uns Recht, wir sind auf dem richtigen Weg.**

Kreisverband:
Reutlingen
Geburtsdatum:
21.09.1975
Webseite:
www.cindy-holmberg.de

Der Parteirat ist der Antrieb für unsere Parteiarbeit in den Kreisverbänden und den Parlamenten. Der Parteirat ist das Gremium, dass die Vernetzung von Parteibasis, der Grünen Jugend, der Landtags- und Bundestagsfraktion, der Regierung, den Vertreter*innen in den Kommunen und Landkreisen sicherstellt. Er sorgt dafür, dass Abläufe geregelt und Absprachen getroffen werden.

Ihr habt mich vor zwei Jahren in den Parteirat gewählt, um den Grünen Erfolg, den wir in Baden-Württemberg schon 2011 verzeichnet und 2016 verfestigt haben auf die Kommunal und Europawahl zu übertragen, die Gesellschaft zu stärken und den Frauenanteil in den Parlamenten zu erhöhen. Ich bin dankbar, dass ich an diesem Prozess beteiligt war und gemeinsam mit meinen Kolleg*innen, Forderungen zu Konzepten zimmern konnte. Etappenziele haben wir erfolgreich gemeistert.

Mit dem Erreichen von Etappen rückt das Ziel einer gerechteren, gesünderen Welt ein Stück näher, macht aber auch die Formulierung neuer Etappenziele notwendig. In den kommenden zwei Jahren will ich mich deshalb weiter für euch im Parteirat für das personalisierte Verhältniswahlrecht mit geschlossener Landesliste einsetzen, die Basismitglieder und Mandatsträger für die anstehenden Aufgaben und bevorstehenden Wahlen rüsten, die Parteistruktur dem Erfolg anpassen und die kommunalen Verwaltungen begrünen.

Seit nunmehr 15 Jahren bin ich in der Kommunalpolitik tätig und konnte mich in Gemeinderat, Kreistag, Regionalverband, in Aufsichtsräten der Reutlinger Energieversorger, im Kreis- und Ortsvorstand für mehr ÖPNV, für mehr soziale Gerechtigkeit, für Integration und Gleichstellung und für mehr Klimaschutz einsetzen. Seit 40 Jahren sind wir jene, die vorgelegtes nicht einfach abnicken, sondern neue und eigene Ideen in Anträgen formulieren und neue Wege mutig gehen. Durch unsere kommunal- und landespolitischen Erfolge bringen wir Schwung in die Parlamente. Klimaschutz ist Top-Thema. Wir haben nun die historische Chance unsere Grünen Forderungen und Ideen politisch durchzusetzen. Dabei möchte ich gerne weiter unterstützen.

Der Erfolg gibt uns Recht. Doch dieser Erfolg braucht Struktur, dieser Erfolg muss Erwartungen tragen, dieser Erfolg muss weiterwachsen, muss Wurzeln schlagen und knospen treiben.

Ich möchte mich **für eine starke Basis einsetzen und die Parteistruktur an die wachsenden Aufgaben anpassen.** Es wird Aufgabe des Parteirats zu klären, wie wir den stetig steigenden Mitgliederzahlen und dem unglaublichen Zuwachs an Mandatsträger*innen

gerecht werden können. Ebenso benötigen wir neue Konzepte, wie wir unsere Landesgeschäftsstelle und die Basisstruktur besser unterstützen können. Die Arbeit für die ehrenamtlich Aktiven in den Stadt-, Orts und Kreisverbänden nimmt stark zu. Als Mitglied des Vorstandes der Grünen und Alternativen Räte in BW (GAR) kenne ich zudem die vielen Fragen, die die neuen Mandatsträger*innen haben und weiß um die Unterstützung die sie suchen. Wenn wir uns als Partei gut organisieren und schnell konzeptionelle Impulse setzen, dann wird unser Erfolg auch bald sichtbar. Dafür stehe gerne bereit.

Unsere kommunalen Verwaltungen müssen grüner werden. In den Verwaltungen der Kommunen werden die Themen Klima und Umwelt, Energiewirtschaft, Flächenverbrauch und der gesellschaftliche Wandel eine viel größere Rolle spielen. Die Chance mehr grün-regierte Städte und Gemeinden, ja sogar grüne Landkreise und Regionalverbände zu gewinnen ist hoch. Hier kann ich als Parteirätin aktiv begleiten und unterstützen und meine ganze Erfahrung einbringen.

Ich möchte gerne mit und für euch daran arbeiten, dass unser **Erfolg auch im Megawahljahr 2021** anhält. Die Landtags- und Bundestagswahlen werfen schon heute ihre Schatten voraus. Bildungspolitik, Mobilitätswende, Fahrverbote, steigende Emissionen trotz gewissenhafter und ambitionierter Projekte, der Wandel in der Arbeitswelt und die Sicherstellung der offenen Gesellschaft. Diese Themen müssen wir verteidigen, gut kommunizieren und geduldig vermitteln. Wir müssen überzeugen, dass wir Verantwortung tragen können und wollen.

Ich möchte gerne die nächsten zwei Jahren die Grüne Welle weiter mit euch reiten und bitte euch um euer Vertrauen und eure Stimme.

Bei Fragen stehe ich euch gerne zur Verfügung via:

E-Mail: contactme@acholmberg.de oder über Instagram, Facebook oder Twitter unter Cindy Holmberg

Mit grünen Grüßen

Cindy Holmberg

Biografie

Seit 2002 bin ich Mitglied der Grünen.

5 Jahre war ich Gemeinderätin der Stadt Reutlingen, Aufsichtsrätin der Fair Energie und den Stadtwerken.

Zudem war ich 10 Jahre Kreisrätin im LK Reutlingen, und bin jetzt Mitglied im Regionalverband NA.

Ich bin im Vorstand des KV Reutlingen, seit 2017 im Parteirat in Baden-Württemberg, und seit 2018 im Vorstand der GAR.

Ich bin verheiratet, 43 und Mutter von 3 Kindern (9, 12 und 19 Jahre).

Seit 2014 arbeite ich für die Abgeordnete Beate Müller-Gemmeke.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Ihr Lieben,

wer hätte vor einem Jahr noch gedacht, dass die halbe Republik über einen CO2-Preis, überflüssige Inlandsflüge oder einen früheren Kohleausstieg diskutiert? Die Streiks von Fridays for future sind atemberaubend – endlich formuliert die junge Generation Forderungen, die längst überfällig sind.

Gleichzeitig legen wir als GRÜNE JUGEND selbst Hand an – wir streiken mit. Und wenn es sein muss, blockieren wir sogar Kohlekraftwerke im Rheinland.

Die Klimastreiks verschaffen unserem Programm Rückenwind. Gleichzeitig gehen mit den Wahlergebnissen aus Europa- und Kommunalwahlen, aber auch mit den nicht klein zu kriegenden Umfrageergebnissen eine riesige Verantwortung einher. Zu Recht wird von uns eine echte Zeitenwende gefordert.

CDU zur Verantwortung ziehen

Doch die wird stets gebremst. Unser schwarzer Koalitionspartner weiß oft nicht, was er will, dafür umso öfter, was er nicht unterstützt: Die Nahverkehrsabgabe könnte Teil einer echten Verkehrswende sein, doch die CDU stellt sich quer. Reduktion des Individualverkehrs bis 2030 um ein Drittel? Fehlanzeige. Stattdessen: Die CDU-Landtagsfraktion beantragt im April eine Aktuelle Debatte zum Thema Klimaschutz und tritt an zum offenen Schlagabtausch mit dem Koalitionspartner.

Es ist wirklich schwierig, in dieser Koalition die „echte Zeitenwende“, die uns die junge Generation abverlangt, anzugehen. Wichtig ist, dass wir mit unserem Grünem Profil standhaft bleiben. Beim Klimaschutz können wir uns weitgehende Kompromisse nicht leisten. Die CDU hat eine ebenso hohe Verantwortung für eine klimagerechte Zukunft. Das müssen wir ihr stets klarmachen. Daher möchte ich im Parteirat nah an der Landespolitik bleiben und ein Bindeglied zwischen Klimabewegung und Partei sein.

Zukunft ist nicht nur technologische Innovation

Die Verkehrswende wird vermutlich große Spuren in Baden-Württemberg hinterlassen. Ich finde, wir sollten in den nächsten Jahren deshalb nicht nur Technologie und Innovation vorantreiben, wir sollten auch über die gesellschaftlichen Folgen und einhergehende Ängste, etwa um Arbeitsplatzverluste, diskutieren. Was würde ein Grundeinkommen in Baden-Württemberg bewirken? Warum interessieren sich die Gewerkschaften wieder für eine 30-Stunden-Woche? Ist die Gemeinwohlökonomie ein Wirtschaftsmodell mit Zukunft?

Diese Fragen habe ich als Sprecher der Grünen Jugend Baden-Württemberg immer wieder aufgeworfen und möchte sie weiter in die Partei hineinragen. In den letzten Jahren im Landesvorstand der GJ habe ich viel über die hiesige Landespolitik gelernt. Wir haben uns regelmäßig eingemischt, waren stets diskutierfreudig.

Kreisverband:
Stuttgart
Geburtsdatum:
04.07.1992
Webseite:
[instagram.com/
lecramarcel](https://www.instagram.com/lecramarcel)

Debattieren und sich einmischen, das sind sicher auch Wünsche, die Neumitglieder in unserer Partei haben. Bei den zahlreichen Veranstaltungen und Foren, die die Landespartei in den letzten Jahren entwickelt hat, kommen wichtige Impulse. Ich will, dass sie bei der Regierung auch gehört werden.

Daher kandidiere ich mit dem Votum der Grünen Jugend Baden-Württemberg als Mitglied im Parteirat und bitte um eure Stimme.

Biografie

Seit 2013 bei den Grünen.

Von 2017 - 2019 Landessprecher der Grünen Jugend gewesen.

Seit 2019 zweitjüngster Stadtrat in Stuttgart.

Studiert in Tübingen Global Studies (Humangeografie) im Master.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

auf der Landesdelegiertenkonferenz in Sindelfingen bewerbe ich mich um einen Sitz im Parteirat. Seit über 20 Jahren bei den Grünen aktiv, stehen für mich der Schutz des Klimas, der Erhalt der biologischen Vielfalt und die Sicherung unserer natürlichen Lebensgrundlagen im Fokus. Die Kommunen sind dabei in einer Schlüsselrolle, wenn es um die Umsetzung wirksamer Maßnahmen vor Ort geht. Auch ihren Belangen will ich weiter eine starke Stimme im Parteirat geben.

Als Geoökologin, Landschaftsplanerin und Umweltpolitikerin bin ich seit vielen Jahren in Kommunal- und Landespolitik unterwegs. Als langjährige Vorsitzende der GAR arbeite ich eng vernetzt mit vielen Grünen Menschen im Land zusammen, seit zwei Jahren auch im erweiterten Landesvorstand.

Seit Anfang des Jahres bin ich als Bürgermeisterin für Umwelt und Gesundheit in Karlsruhe tagtäglich mit den Herausforderungen der Klimakrise, mit Klimaschutz und Klimaanpassung konfrontiert: Mit der Fortschreibung unseres kommunalen Klimaschutzkonzeptes wollen wir als Stadt möglichst schnell Klimaneutralität erreichen. Gleichzeitig kämpfen wir mit den Folgen des Wald- und Bäume-Sterbens, das die Oberrheinregion nach dem Extremsommer 2018 besonders stark trifft. Neben der Minimierung von Unfallrisiken beschäftigt uns dabei vor allem der klimaangepasste Umbau unserer Wälder und städtischen Grünflächen. Mit einem Aktionsplan Klimaanpassung soll außerdem die Bevölkerung in Hitzeperioden vor gesundheitlichen Beeinträchtigungen geschützt werden. Als weitere Aufgabe kommt hinzu, den dramatischen Rückgang der biologischen Vielfalt zu stoppen – dies unter den erschwerten Bedingungen von Wohnraummangel und der Notwendigkeit zur Nachverdichtung. Mit einer Strategie der „doppelten Innenentwicklung“, die bauliche Verdichtung mit Begrünung, Entsiegelung und einer ökologischen Aufwertung von Grünstrukturen kombiniert, müssen hier einzelfallbezogen gute Lösungen greifen.

Die Erwartungen an uns Grüne, Antworten auf die ökologische Krise zu geben, sind hoch. Zu Recht macht die junge Generation Druck, beim Klimaschutz endlich schneller voranzukommen. Das gibt Rückenwind, um schnell notwendige Maßnahmen für effizienten Klimaschutz auf den Weg zu bringen. CO₂-Abgabe und Kohleausstieg sind dabei wichtige Meilensteine. Schon diese beiden Beispiele zeigen aber: Bei der Bewältigung der Klimakrise müssen alle Ebenen zusammenspielen. Die Rahmenbedingungen in EU, Bund und Ländern müssen richtig gesetzt, die Prioritäten neu definiert werden.

Mit den im Mai beschlossenen Eckpunkten für ein neues Klimaschutzgesetz und der Neuauflage des Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes (IEKK) nimmt unsere grün-geführte Landesregierung ihre Vorbildrolle wahr und zeigt auf, wohin die Reise gehen muss. Wie sehr gerade in Sachen Klimaschutz und Ökologie auch die gute Grüne Arbeit in Städten und

Kreisverband:
Karlsruhe-Stadt
Geburtsdatum:
26.10.2019
Webseite:
bettina-lisbach.de

Gemeinden geschätzt wird, haben die Rekord-Ergebnisse der Kommunalwahlen eindrücklich gezeigt.

Liebe Freund*innen, auch wenn wir aktuell viel Rückenwind haben, um wichtige Veränderungen voranzutreiben: Neben kraftvoller und kreativer Ungeduld braucht es auch den langen Atem. Der Weg zur Klimaneutralität ist weit. Mit vielen Maßnahmen können wir heute schon beginnen oder sie beschleunigen. Für viele andere fehlen derzeit aber noch gesellschaftliche Akzeptanz und politische Mehrheiten. Dass wir hier beharrlich am Ball bleiben, auch wenn uns der Wind mal wieder entgegen bläst, macht unsere besondere Stärke aus.

In diesem Sinne will ich weiter gut vernetzt mit den Aktiven in Partei, Bundestags- und Landtagsfraktion und in den kommunalen Räten zusammenzuarbeiten und bitte um eure Unterstützung für die Wahl in den Parteirat.

Herzliche Grüße

Bettina Lisbach

Biografie

1964 geboren,

Studium der Landespflege und der Geoökologie,

Berufstätig als Landschaftsplanerin, Geoökologin, Projektmanagerin,

Seit 1998 Mitglied von B90/Die Grünen,

2004 bis 2016 Stadträtin in Karlsruhe,

2016 bis 2019 Mitglied im Landtag B.-W.

Seit Februar 2019 Bürgermeisterin für Umwelt und Gesundheit in Karlsruhe,

Privat: Ich lebe zusammen mit meinem Partner in Karlsruhe, bin naturverbunden und gerne im Grünen, lese gerne und tausche mich gerne mit Menschen aus.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

Ich bewerbe mich erneut um euer Vertrauen für die Wahl in den Parteirat. Mit den Voten der Kreisverbände aus Ostwürttemberg möchte ich auch den Teilen des Landes eine Stimme geben, in denen wir Grüne uns leider immer noch schwer tun. Die Kommunalwahl hat uns in der Fläche massiv gestärkt - viele Sitzungssäle haben wir erobert. Jetzt gilt es, in den kommenden Jahren auch verstärkt die Rathäuser und Landratsämter in den Blick zu nehmen und die Landtagswahl 2021 gut vorzubereiten - hierzu möchte ich als frisch gewählter Kreisrat beitragen.

Dass wir die besseren Konzepte haben das wissen wir. Diese möchte ich weiterentwickeln und an die Menschen im Land Baden-Württemberg überzeugend herantragen und das geht nur wenn wir überall präsent sind. Dafür möchte ich mich in den nächsten Jahren einsetzen, damit wir auch in Zukunft erfolgreichen Wahlen im Land bestreiten können.

Der Klimawandel, die Vermüllung unserer Natur und der Weltmeere und die vielen Menschen, die weltweit auf der Flucht sind, fordern die heraus. Global denken, lokal handeln war seit je her unser Credo. Wir setzen uns auch auf Landes- und Kommunalebene eine engagierte Klimaschutzagenda und sorgen dafür, dass Menschen, die vor Krieg und Verfolgung fliehen, in Baden-Württemberg einen sicheren Hafen finden können. Wir sind nicht der Ansicht, dass man diese Probleme nur global lösen kann - das wird oft als Ausrede verwendet, um vor Ort gar nichts zu tun.

Jede und jeder einzelne kann selbst aktiv werden. So habe ich mich dieses Jahr in der Fastenzeit entschieden, komplett auf Plastik zu verzichten. Leider ist das bei vielen Produkten, wie Kosmetika und Medikamenten oft immer noch schwierig - hier haben wir die Aufgabe, mit kluger Politik echte Alternativen zu schaffen, um den Raubbau an unserer Natur zu stoppen.

Genau darum geht es in den kommenden zwei Jahren im Landesvorstand: ein Programm zu erarbeiten, dass die Menschen in Baden-Württemberg überzeugt, uns erneut das Vertrauen als führende Regierungspartei auszusprechen - und zwar im ganzen Land: in den Städten und im ländlichen Raum. Dort möchte ich gerne mitarbeiten und insbesondere die Perspektive des ländlichen Raumes mit einbringen.

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich für den Parteirat. In Sindelfingen feiern wir ja unser 40-jähriges Jubiläum. Auch ich habe dieses Jahr ein persönliches Jubiläum und werde 30. Fast mein halbes Leben lang engagiere ich mich für Grüne Politik auf verschiedenen Ebenen. Kurz nach dem Ende der Rot-Grünen-Bundesregierung bin ich in die Grünen eingetreten, weil wir die einzige progressive Partei gegen den Groko-Stillstand waren - das hat sich bis heute nicht verändert.

Kreisverband:
Aalen/Ellwangen
Geburtsdatum:
29.12.1989
Webseite:
www.bennet-mueller.de

Seitdem hatte ich die Chance in vielen spannenden Gremien mitzuarbeiten: **im Landevorstand der Grünen Jugend**, im Kreisvorstand meines **KV Aalen/Ellwangen**, **im Länderrat**, auf diversen **Parteitagspräsidien** sowie bei den **grün-schwarzen Koalitionsverhandlungen** 2016 und seit 2013 im **Parteirat**. Diese Erfahrungen möchte ich gerne mit einbringen mich als Kandidat für eine erneute Amtszeit zur Verfügung stellen. Dafür bitte ich euch auf der LDK in Sindelfingen um eure Unterstützung

Euer

Bennet

Biografie

Ich bin Volljurist und seit 2017 Referent im Staatsministerium. Ein Aufenthalt im UK während meiner Schulzeit hat mich für Europa und den FC Liverpool begeistert.

2007 habe ich in Aalen eine Ortsgruppe der GJ gegründet und arbeite seit 2008 im Kreisvorstand des KV Aalen/Ellwangen mit. Seit 2013 bin im Mitglied im grünen Landesvorstand.

Außerdem engagiere ich bei zahlreichen Vereinen: 10 Jahre als Schlagzeuger beim MV Fachsenfeld, ich bin Mitglied bei BUND, JEF und bei der AWO.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Antragsteller*in: Manfred Lucha (Ravensburg KV)
Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freund*innen,

wir Grünen sind erfolgreich wie nie in Baden-Württemberg. Wir stellen den Ministerpräsidenten, wir sind die größte Fraktion im Landtag und wir haben bei den diesjährigen Kommunal- und Europawahlen überall im Land großartige Ergebnisse erzielt. Und wir werden immer mehr. Noch nie hatten wir so viele Parteimitglieder im Land.

Das zeigt, dass unsere Themen bei den Menschen ankommen und dass sie uns zutrauen, die anstehenden Herausforderungen zu meistern. Und sie wollen dabei nicht nur zuschauen, sondern mithelfen und mitgenommen werden. Das zeigt aber auch, dass auf uns Grünen ein gewaltiger Erwartungsdruck lastet, das Land kompetent, nachhaltig, ökologisch, sozial und zukunftsfest zu gestalten.

Mit meiner Erfahrung als Kommunalpolitiker, Landtagsabgeordneter und Minister möchte ich mich in den kommenden zwei Jahren im Parteirat dafür einsetzen, dass wir unser Potential bestmöglich abrufen. Wir müssen unseren bisher schon guten Austausch zwischen den verschiedenen Ebenen noch intensivieren, professionalisieren und dabei immer auch offen sein für Menschen, die sich uns nahefühlen - und diese in unsere Strukturen einbinden. Damit wollen wir bestmöglich vorbereitet sein auf die Landtagswahl und die Bundestagswahl, die bereits ihre Schatten vorauswerfen.

Und dies alles tun wir natürlich nicht zum Selbstzweck, sondern weil wir dabei unser Ziel nicht aus den Augen verlieren:

Wir streiten für eine ökologische, soziale, offene, tolerante und liberale Gesellschaft.

Für mich persönlich gilt dieser Leitsatz:

„Es gibt keine Ränder der Gesellschaft. Alles, was stattfindet, ist mittendrin. Teilhabechancen für alle sind unabdingbar.“

Dieses Credo ist meine Leitschnur, seit ich vor 40 Jahren in Oberbayern begonnen habe, mich politisch zu engagieren. Damals war nichts mit Idylle und Alpenpanorama! Stattdessen: Schlechte Luft und verseuchte Flüsse im bayerischen Chemiedreieck, Bigotterie und Konservatismus in den 70ern. In meiner Heimat würde man sagen: „Dia Kirch' hotuns damois bis in'd Unterhosn regiert.“ Da wollte ich nicht mitmachen und begann mich politisch einzubringen. Friedensbewegung und Anti-Atombewegung prägten mich. Ich gehörte zu den Gründungsmitgliedern der Grünen im Landkreis Altötting und zu den Organisatoren der ersten Anti-Atom-Demo in meiner Heimat, bevor mich mein Weg ins wunderschöne Oberschwaben führte. Mein Direktmandat in dieser einstigen schwarzen, etwas hüftsteifen Trutzburg zeigt, wie ich finde, sehr gut, wie das das moderne, das weltoffene und grüne neue Baden-Württemberg tickt.

Kreisverband:
Ravensburg
Geburtsdatum:
13.03.1961
Webseite:
<https://www.manne-lucha.de/>

Auch die Veranstaltungsreihe „Das neue Baden-Württemberg“ unserer Landespartei zeigt das. Sie hat mich schon zu vielen Kreisverbänden, in viele Regionen im ganzen Land geführt, um die Erfolgsbilanz von acht Jahren grün-geführter Landesregierung vorzustellen. Wohin ich als Minister für Soziales und Integration auch komme, erlebe ich engagierte Menschen, die sich für den Zusammenhalt unserer Gesellschaft einsetzen, ob haupt- oder ehrenamtlich. Ich spreche mit Geflüchteten und mit Integrationsmanager*innen, mit pflegenden Angehörigen und dem Pflegepersonal, mit Patient*innen und Ärzt*innen, mit Aktivist*innen der LGBTQ-Szene. Und dabei scheue ich auch keine kontroversen Diskussionen - denkt nur an so manche Krankenhausdebatten vor Ort! Aber vieles von dem, was ich an der Basis direkt erfahre, was auch ihr mir Woche für Woche mit auf den Weg gibt, fließt in meine tägliche Arbeit ein.

Unsere oben beschriebenen Erfolge sind mit einem klaren Auftrag und mit viel Verantwortung verknüpft. Unsere Wähler*innen wollen eine klar erkennbare grüne Politik in ihrem Alltag und ihrer Kommune erleben.

Diese Verantwortung nehme ich gerne an!

Ich möchte mich auch in den kommenden zwei Jahren mit all meiner Kraft, Empathie und Erfahrung im Parteirat für die Vernetzung unserer Ebenen einsetzen und mithelfen, unseren Erfolg zu verstetigen und das Vertrauen der Wähler*innen zu rechtfertigen.

Dafür bitte ich euch herzlich um eure Stimme und euer Vertrauen.

Euer

Manne Lucha

Biografie

Geboren und aufgewachsen bin ich im Landkreis Altötting. Der Zivildienst und die Liebe führten mich nach Oberschwaben. Nach einer Ausbildung zum Chemiewerker orientierte ich mich neu im sozialen Bereich. Ich lernte Krankenpflege, studierte Sozialarbeit und später Management im Sozial- und Gesundheitswesen. 30 Jahre arbeitete ich dann in der psychiatrischen Versorgung in der Region Bodensee-Oberschwaben. Privat lebe ich zusammen mit meiner Frau Ulrike in Ravensburg. Wir haben zwei Kinder.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Kreisverband:
Böblingen
Geburtsdatum:
19.09.1993

Liebe Freundinnen und Freunde,

seit knapp zwei Jahren bin ich Mitglied des Parteirats und bitte euch hiermit ein weiteres Mal um eure Unterstützung und Vertrauen. Ich bin im Kreis Böblingen aufgewachsen, 25 Jahre alt und habe Wirtschafts- und Steuerrecht studiert (Bachelor of Laws) und arbeite derzeit als Steuerfahnder in Stuttgart.

Im Parteirat wird sowohl über Tagespolitik, langfristig politische Schwerpunktsetzung als auch über die **strukturelle Aufstellung** unserer Partei beraten. Diese Vielfalt macht dieses Ehrenamt für mich so spannend. Schwerpunktmäßig möchte ich mich der **Entlastung unserer Basismitglieder**, und einer Förderung von Kandidierenden zu **(Ober-)Bürgermeister*innenwahlen** widmen.

„Grün wächst von unten“

Unser politischer Erfolg kommt nicht von ungefähr, sondern wird von der Basis möglich gemacht. Ein Blick auf die vergangenen Landtags- und Bundestagswahlen zeigt: Dort wo 2014 **neue grüne Listen** in den Kommunen angetreten sind, haben wir in den folgenden Wahlen überdurchschnittlich zugelegt. Das verheißt nach den sensationell guten Ergebnissen (auch neuer Listen) der Kommunalwahlen 2019 eine gute Ausgangslage für die kommenden Landtags- und Bundestagswahlen. Das sollte unser Ansporn sein, weiterhin konsequent Grüne Politik auf allen Ebenen umzusetzen. Das heißt aber auch, dass eine erfolgreiche grüne Politik, egal ob Kommunal-, Landes- oder Bundespolitik, immer von der Aktivität von uns Basismitgliedern abhängig ist. In meinen Augen wird die **Einbindung unserer neuen und Entlastung bereits aktiver Mitglieder** in die Partei- und Gremienarbeit eine der wichtigsten Aufgabe des neuen Parteirats sein.

„Ein Blick der Basis“

Unsere neuen Mitglieder sind ein Riesengewinn für uns alle. Wir befinden uns auf einem sehr guten Weg und wachsen stetig. Dennoch müssen wir bei aller Euphorie nüchtern feststellen, dass sowohl die CDU (ca. 64.000) als auch die SPD (ca. 37.000) in Baden-Württemberg erheblich mehr Mitglieder haben als wir Grüne (ca. 12.000). Als ehemaliger Kreisvorsitzender weiß ich um die alltäglichen Belastungen und Hindernisse, die es im **kommunalen „Parteialltag“** gibt.

Unser politischer Erfolg wird von vergleichsweise wenigen Schultern getragen. Vor allem in **ländlichen Gebieten** leiden unsere Mitglieder unter **Mehrfachbelastungen**. Zum einen sind es dort weniger Mitglieder als in den Grünen urbanen Hochburgen, zum anderen ist die „zu bespielende Fläche“ um einiges größer und Ortschaften schwieriger erreichbar. Es ist keine Seltenheit, dass eine Person zugleich Gemeinderat*rätin, Kreisrat*rätin und im örtlichen Parteivorstand aktiv ist. Inhaltliche Arbeit leisten, Organisatorisches bewältigen, Presse bespielen und Kontakte zu den örtlichen Netzwerken aufzubauen und zu halten ist ein gewaltiger Kraftakt und kaum möglich.

„Tacheles - was muss passieren?“

Im vergangen Kommunal- und Europawahlkampf wurden einige guten Vorhaben, die der Entlastung der KVs und OV's dienen, bereits umgesetzt. Diese Denkweise muss auch für Nicht-Wahlkampf-Zeiten und kommende Wahlkämpfe gelten. Mit den dezentralen Kreisvorständetreffen, LAG-Sprecher*innen- und Neumitgliedertreffen hat der Landesverband einen **Riesenschritt** nach vorne in **Sachen Vernetzung und Informationstransfer** gemacht.

Der nächste Schritt sollte die **operative und technische Entlastung**, vor allem der strukturschwachen KVs sein. Das Ziel sollte eine hauptamtliche Geschäftsführung sein, die unsere Mitglieder von zeitraubenden organisatorischen Aufgaben entlasten soll. Dies kann beispielsweise durch gezielte und ausreichend hohe finanzielle Unterstützung oder durch eine zusätzliche Arbeitskraft in der LGS (oder einer Außenstelle) geschehen. Konkret muss das im Dialog mit den betroffenen KVs entschieden werden, da diese ihre Bedürfnisse am besten kennen.

(Ober-)Bürgermeister*innenposten

Wir müssen in den kommenden Jahren konsequent mit Grünen Kandidierenden bei den Bürgermeister*innenwahlen antreten. Nicht immer wird das mit einem Wahlsieg belohnt werden, aber jedes „Grüne Rathaus“ ist ein enormer Gewinn für den Klimaschutz und soziale Gerechtigkeit. Wir haben bereits im ersten Jahr gesehen, welchen großen Unterschied der Grüne Oberbürgermeister in Böblingen zu seinem CDU-Amtsvorgänger gemacht hat. Wir haben auch gesehen, wie die Grünen Kommunal- und Europawahlergebnisse in Böblingen dadurch beflügelt wurden. **Die Bürgermeister*innen haben in Baden-Württemberg einen solch großen politischen Einfluss wie in kaum einem anderen Bundesland. Dieses Potenzial dürfen wir nicht ungenutzt lassen.**

Ich möchte weiterhin **die Basis im Landesvorstand vertreten** und dort unterstützen wo es hakt und klemmt. Ich möchte das **nicht als Floskel** verstanden wissen, sondern mit Leben füllen. Ich weiß wie vielfältig, unterschiedlich und doch ähnlich viele Probleme vor Ort sind.

Ich bitte um eure Stimme und künftige Unterstützung.

Peter

Biografie

Geboren am 19.09.1993 in Böblingen // Bachelor of Laws (Wirtschafts- und Steuerrecht) // Arbeit als Steuerfachmann // Freizeit: Tischtennis und Volleyball // 2014-2018: Beisitzer im OV Böblingen // 2015-2018: Sprecher des Kreisvorstandes Böblingen // Mitglied bei: BÜNDNIS90/DIE GRÜNEN, Polizeigrün e.V., LAG WiFiSo, Amnesty International, Mehr Demokratie e.V.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen, liebe Freunde,

ja, ich will sehr gerne weitere zwei Jahre dem Parteirat angehören!

Was mir wichtig ist:

GRÜN in den Städten - und auf dem Land

Die Großstädte sind „begrünt“. Stärkste Fraktion im Gemeinderat – das ist in vielen Städten nach den Kommunalwahlen im Mai nicht mehr die Ausnahme, sondern „normal“. Immer noch freudig normal, aber nicht mehr sensationell. Im ländlichen Raum dagegen – da sind fünf Grüne im Kreisrat eine Sensation. Da gibt es immer noch Gemeinden, die keine Grüne Liste und auch keine grün-alternative Liste haben, da schlummert noch so viel Potential! Immer noch gibt es Kreisverbände, die keine Vertreter*innen in den Parlamenten haben. Nicht im Land, nicht im Bund und schon gar nicht im Europaparlament. Da gibt es noch viel zu tun! DA will ich dabei sein! DA will ich mitwirken!

Neuer Schwung für die Energiewende. Am liebsten Energiewende von unten.

Jahrelang musste die Energiewende unter der Berliner Politik leiden. Zukunftstechnologien wurden nicht weiterverfolgt, Erneuerbare Energien wurden ausgebremst. JETZT ist die Zeit und die Gelegenheit, der Energiewende neuen Schwung zu geben! Auch auf Landesebene haben wir Stellschrauben, an denen wir drehen können. Ein großer Teil der Energiewende passiert im ländlichen Raum: Photovoltaik-Felder, Windenergieanlagen – die Spannungsfelder zwischen verschiedenen Zielen sind groß, hier ist mutiges Kompromisse-Schließen gefragt.

Kommunikation zwischen allen Ebenen

In zwei Jahren kommt die nächste Landtagswahl, die Entscheidung, wie geht es weiter mit Baden-Württemberg. Wie stellen wir uns auf, was ist uns wichtig? Für mich ist klar: Wir sind immer noch die einzige Partei, die „alles mitdenkt“. Die wirklich und wahrhaftig das Pariser Klimaschutzabkommen einhalten und die damit verbundenen nötigen Entscheidungen umsetzen will. Damit wir alles mitdenken, braucht es viel Kommunikation, über alle Ebenen hinweg. Mein Leitfaden ist der Begriff „Enkeltauglichkeit“: Entscheidungen so zu fällen, dass die Konsequenzen das Lebensumfeld unserer Enkel nicht bedrohen.

Zwei Jahre durfte ich dem Parteirat angehören. Durfte das Scheitern der Wahlrechtsreform miterleben. Durfte das unglaubliche Wachstum unserer Grünen Familie in Baden-Württemberg mitfeiern. Auch hier gilt es, viel „Integrationsarbeit“ zu leisten. Unsere vielen neuen Mitglieder wie Perlen sorgfältig in unseren bunten Partei-Webteppich einzuflechten. Und hey, in Integrationsarbeit bin ich geübt! So habe ich gemeinsam mit unserem gemeinnützigen Verein fair in die Zukunft ein Begegnungscafé-Restaurant „Aladin & Frieda“ eröffnet. Das Motto ist „Spätzle trifft Falafel“, und es läuft. Wir bilden unkonventionell und auf praktisch-pragmatischer Ebene Menschen aus, die es sonst nicht so einfach hätten, einen Arbeitsplatz zu bekommen. Wir machen sie fit für den deutschen Arbeitsmarkt.

Kreisverband:

Röttweil

Geburtsdatum:

29.06.1973

Webseite:

www.sonja-rajsp.de

Hatte ich die Gäubahn schon erwähnt?

Die Verkehrswende, auch im ländlichen Raum, Digitalisierung, Industrie 4.0, Wärmewende, Wahlrechtsreform 2.0 und natürlich und immer wieder Schutz und Erhalt unserer wunderbaren Natur?

Es gibt so viel zu tun! Ich freue mich darauf.

Herzlichst,

Sonja

Biografie

- privat: 46 Jahre, mit Mann und drei Kindern (16, 9, 7) wohnhaft in Lauterbach (Schwarzwald)
- beruflich: Dipl. Betriebswirtin (FH), selbstständig mit Pressebüro
- engagiert: Im KV Rottweil Gemeinde- und Kreisrätin. Sprecherin der LAG Landwirtschaft, Ländlicher Raum und Ernährung. Aktiv in der Flüchtlingshilfe, Elternbeiratsvorsitzende
- außerdem: Gründerin des Vereins fair in die Zukunft, Initiatorin und Geschäftsführerin des Begegnungscafé-Restaurants „Aladin & Frieda“ mit Geflüchteten

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

ob am Infostand, bei Gesprächen in Unternehmen und mit Gewerkschaften oder einfach in der Kneipe: Überall sprechen mich Menschen an, die nach Lösungen suchen, allen voran der Klimakrise. Sie suchen bei den Grünen. Euch geht es bestimmt ganz ähnlich. Es ist so wichtig, dass die Klimakrise endlich hoch angekommen ist in der öffentlichen Wahrnehmung. Und dafür können wir den engagierten und auch wütenden jungen Leuten, die in Europa protestieren, nur dankbar sein.

Die Erwartungen an uns sind hoch. Unsere Aufgabe ist groß. #Grünführt ist notwendiger denn je - in Baden-Württemberg und weit darüber hinaus. Darum kandidiere ich erneut für den Parteirat - als stellvertretende Vorsitzende der grünen Landtagsfraktion, als Wirtschaftsfachfrau und engagierter Parteimensch.

Grüner Wirtschaften

Kann ein erfolgreicher Industriestandort wie Baden-Württemberg überhaupt Klimaschutz - bis hin zur Klimaneutralität? Ja! Aber das passiert nicht von alleine. Und es ist eine sehr große Herausforderung. Es steht uns gut an, das offen und ehrlich zu sagen. **Wir brauchen**

... **grüne Führung**: In Baden-Württemberg setzen wir wichtige Projekte um auf diesem Weg - zum Beispiel die ultraeffiziente und digitalisierte Produktion, um die Verschwendung von Ressourcen zu beenden. Der Strategiedialog Automobilwirtschaft unserer Landesregierung, den wir als Landtagsfraktion aktiv begleiten, bearbeitet alle Themen auf dem oft steinigem Weg zur fossilfreien Mobilität. Aber natürlich reicht das nicht aus.

Ohne eine Bundesregierung, die zügig eine echte CO₂-Bepreisung beschließt und die überhaupt will, dass die Erneuerbaren Energien wachsen, kommen wir nicht weit. Der Klimaschutz braucht (mindestens) beides: Ein grün-geführtes Baden-Württemberg und eine grün-angetriebene Bundesregierung. Für beides müssen wir als Grüne Baden-Württemberg klug kämpfen! Das mag schlicht klingen, aber es stimmt: Für den Klimaschutz ist „Grün regiert - ja oder nein“ ein entscheidender Faktor. Es ist unsere politische Priorität und eben nicht die der anderen Parteien. Das ist unsere Verantwortung im nächsten grünen Landesvorstand.

... **das ganze Land**: Wir Grüne haben nicht zu allem schon die Lösung! Es ist eine schwierige Aufgabe, uns zu einem klimafreundlichen Land mit weiterhin vielen guten Arbeitsplätzen zu entwickeln. Es reicht nicht aus, dabei im eigenen Saft zu schwimmen. Wir brauchen alle guten Ideen, alle Innovationskraft, die unser Land her gibt! Und wir brauchen den Einsatz aller, die Baden-Württemberg ökologisch und dabei sozial denkend gestalten wollen. Die gibt es bei den Unternehmer*innen. In den Betriebsräten. Bei den ehrenamtlich Engagierten. Wir führen sie zusammen! Ich kann mir dabei einen neuen Klimarat Baden-Württemberg vorstellen.

Als Partei sind wir Ideengeberin für das Regierungshandeln. Das haben wir zum Beispiel mit dem von mir mit vorbereiteten Beschluss der LDK Konstanz im letzten Jahr zur Grünen

Kreisverband:
Esslingen
Geburtsdatum:
19.02.1975
Webseite:
www.andrea-lindlohr.de

Wohnraumoffensive für bezahlbares, ökologisches und innovatives Wohnen gezeigt, von dem wir zentrale Punkte im Land bereits umgesetzt haben. Spätestens mit dem nächsten Landtagswahlprogramm, das der nächste Landesvorstand vorbereiten wird, ist das unsere zentrale Aufgabe.

Grün wächst

Wir sind eine Partei voller Chancen - Chancen zur Gestaltung Baden-Württembergs und darüber hinaus. Wir wachsen, und es ist bereichernd, die Perspektiven unserer neuen Mitglieder kennenzulernen. Das sehe ich, wenn ich im Land bei den Kreisverbänden unterwegs bin. Wir sind die einzige Partei, bei der junge Leute überall im Land bei den Kommunalwahlen systematisch von den Bürger*innen nach oben gewählt wurden. Wir haben die Kraft, Bündnisse in der Gesellschaft zu schließen und weiter zu wachsen. Dazu müssen wir unsere Arbeitsweise als Partei weiterentwickeln - zum Beispiel mit Bürger*innenforen zu unserem Landtagswahlprogramm 2021, und zwar bevor wir es auf einer LDK beschließen. Wir stehen für die offene Gesellschaft - das gilt auch nach innen! Mit Offenheit gegenüber neuen Perspektiven von Menschen außerhalb unserer eigenen Organisation werden wir noch mehr Stärke gewinnen.

Liebe Grüne,

mit dem Votum meiner Fraktion bewerbe ich mich erneut bei euch für den Parteirat. Ich bin leidenschaftliche gerne Landtagsabgeordnete, stellvertretende Fraktionsvorsitzende und dabei tief in der Partei verwurzelt. Dass wir Ökonomie und Ökologie zusammendenken ist in Zeiten der Transformation wichtiger denn je. Diese Perspektive trage ich als Wirtschaftspolitikerin immer bei mir. In zwei sehr entscheidenden Jahren möchte ich mich gerne mit meinem Herzblut für die Arbeit in der Partei und meiner Erfahrung verantwortungsvoll einbringen. Gemeinsam können wir viel erreichen.

Über euer Vertrauen würde ich mich sehr freuen.

Mit grünen Grüßen

Andrea

Biografie

Seit 2011 Esslinger Landtagsabgeordnete. Stellvertretende Fraktionsvorsitzende, Vorsitzende des Arbeitskreis Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau und wirtschaftspolitische Sprecherin.

Seit 1998 grün engagiert.

Seit 2003 im Parteirat.

Seit 2009 im Kreisvorstand Esslingen, zuvor in Stuttgart und Tübingen.

Engagiert u.a. im Kuratorium der Lebenshilfe-Stiftung Esslingen.

44 Jahre alt, verheiratet, ein Sohn.

Familiëntier, Kulturmensch, laute DiskutantIn, stille Genießerin und Freundin der Ostsee.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

hiermit bewerbe ich mich erneut zur Wahl in den Parteirat von Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg. Die letzten Jahre habe ich meine Schwerpunkte in der Parteiarbeit auf die Frauen- und Europapolitik gelegt und war Bindeglied zwischen Partei und Grüner Jugend. Als Votenträgerin der Grünen Jugend Baden-Württemberg möchte ich diese Arbeit mit Eurer Unterstützung fortsetzen und eine Stimme für junge Grüne sein.

Kreisverband:
Stuttgart
Geburtsdatum:
18.09.1991
Webseite:
www.facebook.com/vikkruse

Mutige Politik mit und für die Klimabewegung

Dass sich gerade junge Menschen selbst in Politik einmischen, das scheint aktuell so nötig wie noch nie zuvor: Die Klimakrise hat sich verschärft und es bleibt nicht mehr viel Zeit um sie abzuwenden. Die Bundesregierung muss endlich handeln und auch im Land müssen wir einen Zahn zulegen, denn es geht um nicht weniger als die Zukunft meiner Generation und der folgenden.

Aber es gibt auch Hoffnung: endlich ist da eine große junge soziale Bewegung, die Klimagerechtigkeit einfordert und damit auch uns Grünen in unseren Zielen den Rücken stärkt und unseren Themen Aufwind verschafft. Wir als Partei sollten die Aufgabe annehmen, mutige Politik für genau diese Leute zu machen, die verstanden haben, dass unsere Ressourcen endlich sind und wir nun schnell Konsequenzen ziehen müssen, besonders in der Art wie wir wirtschaften, wenn wir den Kampf gegen die Erderwärmung noch gewinnen wollen.

Für mehr feministische Landespolitik

Noch etwas gibt mir durch diese neue Klimabewegung Hoffnung: sie ist geführt von jungen starken Frauen. Sie zeigen damit: die Zeiten wo wir schweigend erdulden sind vorbei!

Keine andere demographische Gruppe tendiert so eindeutig zu Grün, wie junge Frauen. Wir sollten ihre Lobby sein und für ihre Rechte eintreten, wenn es zum Beispiel um die Legalisierung von Abtreibung oder den Schutz vor sexualisierter Gewalt geht. Zu den wichtigsten landespolitischen Gleichstellungsprojekten, zählt aber weiter der Frauenanteil im Landtag, der im bundesweiten Schnitt ganz hinten liegt. Dass Frauen und Männer auch bei uns im Parlament endlich gleich vertreten sind, ist längst überfällig. Schwer hinnehmbar war daher für mich, dass die im Koalitionsvertrag verankerte Reform des Landtagswahlrecht an den Gerechtigkeitsbremsern in der CDU-Fraktion gescheitert ist. Umso wichtiger, dass wir in den grüngeführten Ressorts bei anderen Frauenpolitischen Fragen voran gehen, zum Beispiel beim Ausbau des Frauenhausnetzes im Ländlichen Raum und der flächendeckenden Versorgung von Opfern von sexualisierter Gewalt.

Aus BW für ein Europa des Klimaschutzes und der Seenotrettung

Der Brexit hat viele Menschen europapolitisch aufgeweckt und gezeigt: Wir haben etwas zu verlieren, wenn wir uns nicht für die EU stark machen.

Die Energie, die von Initiativen wie Pulse of Europe ausging, sollten wir als Grüne stärken, indem wir für Europa eintreten und es auch vor Ort erlebbar und nahbar machen, durch Veranstaltungen und den direkten Kontakt zu unseren Grünen Europapolitiker*innen. Wenn wir uns für ein dezentrales Europa, das nah an den Menschen ist, aussprechen, dann müssen wir gerade auch regional auf Landesebene Europapolitik machen.

Die Bürger*innen haben die Europawahl 2019 mit dem starken Ergebnis für Grün zur Klimawahl gemacht. Diese Zeichen muss jetzt ernstgenommen werden und in Handeln übergehen. Unsere Zukunft ist in Europa und Europa muss unsere Zukunft retten, indem die EU den Klimaschutz jetzt ambitioniert anpackt.

Aber wir Grüne standen nie nur für Klimaschutz sondern immer auch entschieden für Menschenrechte und Humanität. Wir wollen das Europa der Seenotrettung, aber die Situation im Europaparlament ist mit einer erstarkten Rechten weiter verfahren. Trotzdem können wir nicht zusehen wie Menschen mit dem Wunsch auf ein sicheres friedliches Leben in Europa im Mittelmeer weiter ertrinken. Ich möchte, dass wir in BW voran gehen und sich mehr Solidarity Citys Seebrückenstädte finden, die den Druck aufrecht erhalten. Dafür können wir als große Grüne Fraktionen in den Gemeinderäten im ganzen Land werben. Aber auch die Landesregierung sollte ihren Einfluss im Bundesrat stärker nutzen und beim Eintreten für Menschenrechte keine Kompromisse eingehen. Lasst es uns angehen und das Europa der Humanität, der Offenheit und des Zusammenhalts aus BW heraus vorleben!

Wenn Ihr über diesen kurzen Überblick zu mir und meinen Projekten hinaus noch Fragen habt, kontaktiert mich gerne.

Über Eure Unterstützung würde ich mich sehr freuen!

Viktoria

Biografie

27 Jahre alt, geboren in NRW und aufgewachsen in Hessen. Die erfolgreiche Grüne Landespolitik zog mich für ein Politikstudium nach Tübingen und in die Partei

Berufliches: Wahlkampfagentur PlusX, Mitarbeiterin von Charlotte Schneidewind-Hartnagel, und aktuell Landtagsbüro von Alex Maier

Politisches: 2014-2017 Landesvorstand Grüne Jugend BW, 2x als frauenpolitische Sprecherin, LAG Frauen und Europa, seit 2016 Mitglied im Kreisvorstand Stuttgart. Seit 2017 im Parteirat Grüne BW

Social Media: @vikkruse

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

zu meiner Schulzeit galt man als junger Mensch mit einem ausgeprägten Interesse an Politik als ein wenig sonderbar. Die aktuellen Demos zehntausender Schüler*innen für eine lebenswerte Zukunft sind zutiefst beeindruckend und geben Hoffnung auf eine **Zeitenwende in der Klimapolitik**.

Die Jugendlichen stellen konkrete Forderungen und werden keine Ruhe geben, bis der Kampf gegen die Klimakrise mit der nötigen Konsequenz aufgenommen wird. Wenn wir es hier in Baden-Württemberg mit einer grün-geführten Landesregierung schaffen, einen **Weg in eine klimaneutrale Zukunft** aufzuzeigen und die Kraft aufbringen, diesen Weg zu beschreiten, werden andere nachziehen. Das verlangt von uns Grünen Mut und Unnachgiebigkeit.

Ich bin Vorsitzende des zweitgrößten Kreisverbands im Land, nämlich in der „**Öko-Hauptstadt**“ **Freiburg**. Vielen Menschen dort geht alles zu langsam: Sie leben grün, sie wählen oft grün, und sie wollen eine konsequent ökologisch-soziale Politik. Ich wünsche mir, dass wir diesen Menschen nicht entgegnen, dass Politik nun einmal kompliziert ist – sondern dass wir ihnen zeigen, wie knallgrün wir Grüne auch im Ländle sind und wie unsere **Vision für die Zukunft** aussieht.

Politik verlangt, permanent erklärt und begründet zu werden – Regierungspolitik ganz besonders. Wir brauchen kluge Kommunikationsstrategien, in die Partei hinein und nach außen. In jeder freien Minute müssen wir das **Gespräch vor Ort** suchen und den Bürger*innen mit einem offenen Ohr begegnen. Als leidenschaftliche **Haustürwahlkämpferin** bin ich überzeugt, dass die Menschen solche Gesprächsangebote dankbar und interessiert annehmen. Ich möchte im Parteirat daran mitarbeiten, der **Politik des Gehörtwerdens** mit ansprechenden Formaten gemeinsam mit unseren Mandatsträger*innen neue Bedeutung zu geben.

Wie elementar wichtig das ist, haben wir in aller Härte bei der verlorenen Oberbürgermeisterwahl in Freiburg zu spüren bekommen. Auch die Erfahrungen aus unserem produktiven Aufarbeitungs- und Erneuerungsprozess, den wir in der Folge eingeleitet haben, biete ich gerne für den Parteirat an.

Zur aktiven Zivilgesellschaft in Städten wie Freiburg gehören neben den Klimaaktivist*innen jene, die für eine **offene Gesellschaft** und eine humane Flüchtlingspolitik demonstrieren. Ich habe die Gründung der **Seebrücke** in Freiburg mitunterstützt, unsere Gemeinderatsfraktion hat den Anschluss an das Bündnis *Sichere Häfen* vorangetrieben. Auch bei diesen Themen ist es mir wichtig, dass sich unsere Verbündeten in der Zivilgesellschaft von grüner Landespolitik unterstützt fühlen. Unser Druck für ein **Bleiberecht** für integrierte Flüchtlinge zeugt von Gestaltungswillen und Entschlossenheit. Auch darüber hinaus gilt es, nicht der CDU die Meinungsführerschaft in der Migrationspolitik zu überlassen, sondern **grüne Werte deutlich zu machen**. Schwierige Entscheidungen müssen transparent erklärt werden.

Kreisverband:
Freiburg
Geburtsdatum:
20.03.1995
Webseite:
[https://
www.facebook.com/
chantal.j.s.kopf](https://www.facebook.com/chantal.j.s.kopf)

Der Kampf gegen die Klimakrise und gegen Abschottung – beides setzt eine funktionierende Zusammenarbeit auf europäischer Ebene voraus und eine Europäische Union, die gegenüber Zersetzungsversuchen durch Nationalist*innen wehrhaft ist. Weil das eines meiner Herzensanliegen ist, engagiere ich mich in der **LAG Europa** als Co-Sprecherin.

Die inhaltliche Mitarbeit in den LAGen bietet neben LDKen die wichtigste Beteiligungsmöglichkeit für unsere Mitglieder auf Landesebene. Als basisdemokratische Partei leben wir vom Engagement und den Ideen unserer Mitglieder. Die überwältigend vielen Neumitglieder sind Grund zum Feiern, sie erwarten aber auch, konkret mit anpacken zu können bei den Zukunftsthemen, durch die sie politisiert wurden. Ich möchte die **Beteiligungsmöglichkeiten** für die Basis in der Landespartei weiterentwickeln und mich etwa für eine stärkere **Rückkopplung** zwischen LAGen und Fraktion einsetzen.

Unverzichtbar für den Landesverband ist zudem eine gute regionale Balance. **Südbaden** leistet mit starken Wahlergebnissen einen wichtigen Beitrag zu grünen Erfolgen in BW. Mit unserer Bundestagsabgeordneten Kerstin verliert unsere Region eine prominente Stimme. Umso bedeutsamer ist ein selbstbewusstes Auftreten der südbadischen Kreisverbände, egal ob städtisch oder ländlich. Als Freiburgerin möchte ich ihre Anliegen im Parteirat vertreten.

In der nächsten Zeit werden die Weichen gestellt für die **Landtags- und Bundestagswahl 2021**. In Freiburg habe ich unsere letzten erfolgreichen Wahlkämpfe für Landtag, Bundestag und Gemeinderat strategisch und organisatorisch mitverantwortet. Auch diese Erfahrungen bringe ich gerne ein.

Meine Projekte für den Parteirat:

- **Für eine klare grüne Linie beim Klimaschutz und in der Flüchtlingspolitik eintreten**
- **Im Sinne der *Politik des Gehörtwerdens* Formate für einen engeren Bürger*innenkontakt wie Townhalls, „AnsprechBars“ und Haustürwahlkampf flächendeckend etablieren**
- **Beteiligungsmöglichkeiten für die Mitglieder und die Einbindung der LAGen weiterentwickeln**
- **Südbaden eine zusätzliche Stimme auf Landesebene geben und die regionale Balance stärken**

Biografie

Geboren in Baden-Baden / Aktuell: Masterstudium in Freiburg (Politikwissenschaft) / 2014-2016 Sprecherin der Grünen Jugend Freiburg / Sommer 2016 Lehrforschung in Indonesien / Seit 2016 Studentische Mitarbeiterin im Wahlkreisbüro von Kerstin Andreae / Seit 2016 Mitglied im Freiburger Kreisvorstand / Seit 2018 Kreisvorsitzende / Seit 2019 Co-Sprecherin der LAG Europa

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

bei der diesjährigen Europa und Kommunalwahl konnten wir grüne, sensationelle Ergebnisse erzielen. Doch so gut diese Ergebnisse und der Trend auch waren und sind, so richtig konnte ich mich, trotz meines Einzuges in den Gomadinger Gemeinderat bisher nicht freuen. Den das erstarken der Rechtspopulisten ist nicht nur im Osten der Republik ein Problem.

In Pfronstetten auf der schwäbischen Alb, nur einen Steinwurf von mir entfernt, wurde die AFD mit 17% bei der Europawahl die zweitstärkste Kraft.

Die Gründe dafür sind sicherlich vielschichtig, es mag eine Mischung aus sich von der Gesellschaft abgehängt fühlen, tatsächlich abgehängt zusein und Protest sein. Weil zum Beispiel die letzte Einkaufsmöglichkeit im Ort verschwunden ist oder auch der Mobilfunk und das Breitband Internet immer noch zu wünschen übrig lassen.

Früher, damit ist die Zeit gemeint bevor das Internet ein Massenmedium geworden ist, waren dies vereinzelt Gefühle. Das Internet, als disruptive Innovation, transportiert nun mit seinen sozialen Medien die sprachliche Verrohung aus der politischen Debatte, von den Rechtspopulisten destilliert, in Form von Falschmeldungen auf die Smartphones der Menschen.

Die sprachliche Verrohung ist wie ein Eisberg, unter der Wasseroberfläche zum Teil im verborgen die große Masse, Hate Speech, sogenannten Hasskommentaren im Internet, die zum Teil leider schon alltäglichen verbalen Entgleisungen oft gegen junge, politisch aktive, Frauen.

Für alle sichtbar ist oft nur die Spitze des Eisberges, dann wenn sprachliche Verrohung wirkliche wird, wie mit dem Mord an Walter Lübcke am 2. Juni 2019.

Sprache schafft Realität. Wir grünen kämpfen auch im Internet für eine offene und vielfältige Sprache und stellen uns gegen die sprachliche Verrohung in der politischen Debatte.

Ich möchte als Expertin im Parteirat unsere Digitale Strategie insbesondere auch in Vorbereitung auf die Landtagswahlen 2021 mit meiner Kompetenz unterstützen und stärken. Ich möchte unsere grünen Ziele und Erfolge auch zu den Menschen transportieren die wir bisher noch nicht erreichen konnten.

Bei euch möchte ich mich bedanken, das ich Teil dieser grossartigen, grünen Familie sein darf, die nun ihren 40. Geburtstag feiert. In 40 Jahren habt Ihr aus den grünen Wurzelchen eine grüne Regierungspartei geformt.

Als Dank für eure großartige Vorarbeit möchte ich mit meiner Zeit und Erfahrung etwas zurück geben, deshalb bitte ich euch auf der LDK in Sindelfingen um euere Unterstützung für die Wahl des Parteirates.

Liebe Grüße

Kreisverband:
Reutlingen
Geburtsdatum:
15.11.1982
Webseite:
www.alth.de

Eure Alexandra

Biografie

Ich arbeite seit 20 Jahren in der IT Branche und bin dort als IT Architektin für Netzwerk und Sicherheit tätig. Seit 2018 bin ich Sprecherin der LAG Medien und Netzpolitik,

2018 konnte ich bei einer Kandidatur als Bürgermeisterin in Gomadingen 30,27% gegen den Amtsinhaber erzielen.

Seit 2019 bin ich Gemeinderätin in Gomadingen und Sprecherin des Grünen Ortsverbandes Mittlere Alb.

- Schwäbische Alb-Bahn e.V.
- Pro RegioStadtbahn e.V.
- Deutsche Reiterliche Vereinigung e.V.
- Fahrsportgruppe Marbach e.V.

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Liebe Freundinnen und Freunde,

sehr gerne werbe ich erneut um Eure Stimme für den Parteirat.

Wir Grüne erleben in diesen Monaten den größten und anhaltendsten Zuspruch unserer Geschichte. Die Gründe dafür sind gleichzeitig bedeutende Herausforderungen für uns und für die ganze Gesellschaft. Vieles scheint aus den Fugen geraten zu sein: die politische Weltordnung, das Klima, das ökologische Gleichgewicht. Viele Menschen fühlen sich verunsichert und erwarten von der Politik einen klaren, berechenbaren Kurs.

Immer mehr Bürger*innen erkennen, dass unser alter Slogan **„Wir haben die Erde von unseren Kindern nur geborgt“** aktueller denn je ist! Der Bericht des Weltbiodiversitätsrates IPBES hat erneut gezeigt, dass **Arten- und Insektensterben** weltweit dramatische Ausmaße angenommen haben. Dürresommer, Waldbrände und Unwetter machen die **Klimakrise** deutlich spürbar für alle. Fridays-for-Future machen Politik und Gesellschaft zu Recht Druck, endlich entschlossen für kommende Generationen zu handeln. Man kann es **radikal** nennen – oder **konsequent**: wir müssen **dringend umsteuern** in allen Bereichen unseres Lebens und Wirtschaftens. Um unsere Klimaziele zu erreichen, brauchen wir nicht nur den zügigen **Kohleausstieg** und die wirksame CO₂-Bepreisung. Wir brauchen die **Energie- und Verkehrswende** und endlich auch die **Agrarwende**. Die Landwirtschaft leidet unter den Folgen der Klimakrise, die sie zum Teil auch selbst mitverursacht. Sie muss aber nicht länger Teil des Problems sein, sondern endlich Teil der Lösung werden. Auch der Wald hat nur dann eine Überlebenschance, wenn wir ihn naturnah umbauen. Nur so kann er auch zum Klimaschutz beitragen.

Mein Schwerpunkt im Bundestag liegt auf der Wald- und Agrarpolitik. Bei Schwarz-Rot herrscht hier entgegen alle Lippenbekenntnisse Stillstand. Lobby-Ministerin Julia Klöckner blockiert jeden noch so zaghaften Vorstoß der Umweltministerin. Besserer Tierschutz mit Tierhaltungskennzeichnung, Lösungen für Ferkelkastration und Kükentöten, weniger Nitratbelastung, Pestizidreduktion, echter Bienenschutz – alles Fehlanzeige. Statt Glyphosatausstieg gibt es neue Zulassungen. Die Union will jetzt sogar das Urteil des Europäischen Gerichtshofs aushebeln und neue Gentechnik ohne Kennzeichnung und Zulassungsverfahren auf Äcker und Teller schleusen. Auch dagegen kämpfe ich entschieden.

Wir Grünen sind die einzige politische Kraft, die sich seit Jahrzehnten konsequent für die dringend notwendige **Bewahrung unserer Lebensgrundlagen** einsetzt. Das wissen und spüren die Menschen jetzt. In Stadt und Land. In Baden-Württemberg haben wir zuletzt bei Kommunal- und Europawahlen auch in den **ländlichen Regionen** starke Ergebnisse erzielt. Neue Listen, mehr Mandate und vielerorts stärkste oder zweitstärkste Kraft in den Räten: das zeigt, dass wir auch jenseits der Städte im Land gut verankert sind. Dennoch müssen wir als Partei gerade im ländlichen Raum weiter Aufbauarbeit leisten um überall strukturell so stark zu

Kreisverband:
Schwäbisch Hall
Geburtsdatum:
08.07.1964
Webseite:
www.harald-ebner.de

sein, wie es unserer politischen Bedeutung entspricht. Gerade hier sind die **vielen neuen engagierten Menschen in unseren Reihen** eine Riesenchance. Gleichzeitig nehmen wir die Herausforderung an, alle Mitglieder, neue wie alte, gut einzubinden in eine **motivierete Mitarbeit**. Dazu haben wir im Landesvorstand in den letzten Jahren neue und intensivere Formate auf den Weg gebracht. Denn wir müssen auch die Strukturen unserer Zusammenarbeit neu denken, wenn wir keine guten Ideen verlieren wollen.

Der nächste Parteirat hat viel vor sich: regulär stehen **Landtags- und Bundestagswahl 2021** an. Besonders die Landtagswahl 2021 ist von zentraler Bedeutung für uns. Wir haben schon viel erreicht für das neue, grünere Baden-Württemberg und ich fühle mich sehr wohl in diesem so lebensfrohen zuversichtlichen Land! Damit das so bleibt und wir unsere Ziele weiter verfolgen und erreichen können, wollen wir weiterhin stärkste und führende politische Kraft im Land bleiben. Dies im guten Zusammenwirken von Partei, Landtagsfraktion und Regierung zu erreichen, wird Aufgabe des neuen Parteirates sein. Und wir wollen damit auch Rückenwind für die – regulär – kurz darauf folgende Bundestagswahl geben, damit wir auch im Bund endlich wieder Gestaltungsverantwortung übernehmen können.

Die baden-württembergische Landesgruppe ist mit 13 Mitgliedern die stärkste unserer Bundestagsfraktion. Sie hat mich einstimmig zu ihrem Sprecher gewählt und unterstützt erneut meine Kandidatur für den Parteirat.

In Baden-Württemberg gilt es, unsere Errungenschaften in Sachen regionale Qualitätsproduktion und Gentechnikfreiheit zu verteidigen! Viele wichtige Weichen hierfür werden in Berlin und Brüssel gestellt. Gerade die Agrarpolitik ist ein Bereich, in dem eine gute Kooperation zwischen Bund und Ländern enorm wichtig ist. Zu dieser notwendigen Vernetzung kann und möchte ich auch in Zukunft im Parteirat beitragen.

Ich bitte Euch daher um Eure Stimme.

Euer Harald Ebner

Biografie

- Agraringenieur, 55 Jahre, verheiratet, 2 Töchter, 3 Enkelkinder
- seit 1999 UGL Kirchberg, bis 2004 Gemeinderat Kirchberg
- seit 2002 Mitglied Bündnis 90/Die Grünen, 2008-2017 Vorsitzender KV Schwäbisch Hall, 2009-2011 und seit 2013 Mitglied im Landesvorstand
- seit Mai 2011 Mitglied des Bundestages (WK Schwäbisch Hall – Hohenlohe), dort Obmann im Agrarausschuss, Sprecher für Waldpolitik, Gentechnik- und Bioökonomiepolitik und Sprecher der Grünen Landesgruppe Baden-Württemberg im Bundestag

LDK in Sindelfingen am 21.-22.09.2019

Antragsteller*in: Tobias Magnus Schuster (Freiburg)
 Tagesordnungspunkt: 0.PAR Wahlen zum Parteirat

Bewerbung

Kreisverband:
 Freiburg
 Geburtsdatum:
 -

Liebe Freundinnen und Freunde,

Das wichtigste Thema der kommenden Jahre ist der Klimaschutz und die Umweltbewegung auf den Straßen - für die Menschen und für die anstehenden Wahlen.

Wir müssen jetzt die Weichen stellen, um einen sicheren Weg („safe pathway“) von 1.5 °C Erwärmung des Klimas zu erreichen. Wird die Erde wärmer, drohen Kippunkte und Kettenreaktionen im Weltklimasystem. Es setzt sich eine unkontrollierte Erwärmung mit unabsehbaren und dramatischen Konsequenzen für Natur und Gesellschaft in Gang, welche ich hier nicht ausmalen möchte. Das ist ein Notfall, der Vernunft und das Erkennen von Prioritäten fordert.

Was ist passiert? Politik und Gesellschaft sind im Hinblick auf die Klimakrise gescheitert. Auch in Baden-Württemberg sind in den Jahren grüner Landesregierung die CO2-Emissionen gestiegen (Statistisches Landesamt BW 2019).

Erst der beispiellose friedliche zivile Ungehorsam in Form des Schulstreiks hat im vergangenen Jahr Millionen Menschen weltweit auf die Straßen gebracht; in dieser Woche findet rund um den UN-Klimagipfel die größte Mobilisierung für Climate Justice - Klimagerechtigkeit weltweit statt.

Wir Grünen feiern hier gleichzeitig unser 40-jähriges Bestehen. Dass wir mittlerweile etabliert und erwachsen sind, Ministerpräsidenten stellen, uns vielleicht bald wieder an der Bundesregierung beteiligen, das sind großartige Erfolge und zeigt, dass die Grünen in der Gesellschaft angekommen sind. Eines aber sollte nicht vergessen werden: Damals sind wir Grüne - manche von uns waren dabei - selbst aus einer Umwelt- und Friedensbewegung auf der Straße entstanden. Deshalb möchte ich an diesen Ursprung erinnern.

Ich glaube an die Kraft der Menschen auf den Straßen, weil ich sehe, was wir erreichen. Nach einem Jahr Fridays for future hat sich der Diskurs hinsichtlich der Klimakrise stark gewandelt. Ich engagiere mich international sehr stark für die mediale Vernetzung von Fridays for Future. Unter anderem habe ich eine Klima-Wahlkampagne sowie das größte internationale Fridays for Future Treffen in Lausanne - mit 450 Teilnehmenden aus 38 Ländern, darunter Greta Thunberg - mitorganisiert. Dort habe ich als Pressesprecher insbesondere die Kommunikationsarbeit koordiniert sowie an der Lausanne Climate Declaration gearbeitet. Zu erleben, wie sich junge Menschen aus Russland, Portugal, Schweden, Deutschland, der Türkei und dem Libanon angesichts der Klima- und Umweltkrise solidarisieren, ist großartig.

Die neue Umweltbewegung stellt die ältere, institutionalisierte Umweltbewegung - die Grünen - vor die Aufgabe, zu zeigen, dass die Hoffnung auf eine bessere Zukunft nicht dauerhaft auf den Straßen, in einer Radikalisierung oder in einer Abwendung vom Politischen ins Private besteht. Angesichts der globalen ökologisch-gesellschaftlichen Herausforderungen unserer Zeit sollten wir glaubhaft zeigen können, dass die Grünen nicht das geringste Übel sind, sondern die einzig richtige Wahl. Im Kern sollen die Grünen immer noch das Visionäre (und Rebellische)

verkörpern, das den Menschen auf den Straßen aktuell in der Politik fehlt: Denn heute ist ein solches starkes visionäres Leitbild – das Frieden, soziale Gerechtigkeit und Ökologie vereint – eine realpolitische Notwendigkeit und mit dem Gewinnen von Mehrheiten vereinbar.

Diese Vision zu gestalten ist die Verantwortung der Grünen. Und sie kann nur dann fruchtbar werden, wenn ein intensiver Austausch mit der jungen neuen Umweltbewegung stattfindet. Das zunehmende Bewusstsein für die Klimakrise hat den Grünen zu großen Erfolgen bei den Europawahlen verholfen. Der Ausgang der Wahlen in den kommenden 1-2 Jahren wird davon abhängen, ob wir glaubhaft machen können, dass wir die Impulse der Straße, welche ja unsere grünen Kernthemen erst mehrheitsfähig machen, in die Parlamente bringen.

Im Parteirat möchte ich als einfaches Grünen-Mitglied, als junger Arzt und international gut vernetzter engagierter Aktivist zuhören und zugleich die frische, kritische Reflexion von der Straße in die Partei bringen. Ich möchte als Vermittler zwischen alter und neuer Umweltbewegung die gemeinsame Diskussion und Vernetzung weiter in Gang bringen und im Hinblick auf die Wahlen den basisdemokratischen Austausch stärken.

Ich danke für Euer Vertrauen!

Euer

Tobias

Biografie

- Medizinstudium in Freiburg 2019 abgeschlossen
- Skitourenführer beim DAV und Unisport Freiburg
- B. Sc. (Physik/Nachhaltigkeit - Erneuerbare Energien) in Amsterdam und Vancouver
- Aktuelle Projekte: Internationale Vernetzung von Fridays for Future, Abschluss eines B.A. (Philosophie/Soziologie) und Beginn der Arbeit an einer medizinischen Doktorarbeit zu einer neurophilosophischen ökologisch-politischen Konzeption des Gehirns